



Jahresbericht 2024

**Gemeinsam Schritt
für Schritt weiter.**

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	4 – 5
Stiftungsrat, Geschäftsleitung, Klinikleitungen und Zentrale Dienste	6 – 13
Ärzteteams	14 – 17
Fokus/Intro	18 – 19
Interview mit Dr. Till Hornung, CEO	20 – 21
Das Jahr 2024 im Rückblick	22 – 55
Vorwärts schauen	56
Zahlen 2024	59
Stationäre Patienten	60 – 61
Medizinische Statistiken	62 – 73
Vorträge	74 – 81
Publikationen	82 – 84

Konzeption / Layout
Kliniken Valens
comunicaziun.ch

Fotos
Florian Brunner/www.florianbrunner.net
Steffi Blochwitz/www.nordlichtphoto.com
Christof Henco, Kliniken Valens
Timo Schoch, Kliniken Valens
Raphael Schwitter, Pfäfers

Alle Aufnahmen stammen aus den
Kliniken und ihren Umgebungen.

Personen-, Funktions- und Berufsbezeichnungen
beziehen sich immer auf alle Geschlechter.



EDITORIAL

André Zemp,
Präsident des Stiftungsrates



Auch 2024 war vom Zusammenwachsen der Kliniken Valens und der Zürcher RehaZentren geprägt. Es war ein Jahr entscheidender Transformationen für unsere Klinikgruppe – das von grossen Entwicklungen, wichtigen Meilensteinen und einer klaren Ausrichtung auf die Zukunft geprägt war.

Nachdem wir 2023 die Fusion mit den Zürcher RehaZentren erfolgreich vollzogen hatten, konnten wir im vergangenen Jahr die Früchte dieses Zusammenschlusses ernten und gemeinsam auf vielen Ebenen neue Impulse setzen.

«Mitenand» in die Zukunft

Das Programm «mitenand» entpuppte sich auch im zweiten Jahr der Fusion als tragende Säule unserer Integration. Der Name «mitenand» stand und steht nicht nur für das Zusammenwachsen unserer Organisationen, sondern für das bewusste Miteinander, das wir in den Mittelpunkt unserer Kultur stellen wollten. Das Kennenlernen und der intensive Austausch zwischen den Mitarbeitenden aus den verschiedenen Kliniken und Abteilungen waren von grosser Bedeutung. Dass wir bereits zahlreiche Erfolge verbuchen konnten, stimmt uns zuversichtlich, denn noch sind wir nicht am Ende unseres Weges des Zusammenwachsens angekommen.

Gleichzeitig haben wir grosse Anstrengungen in die IT-Integration gesteckt, um die technischen Grundlagen für eine zukunfts-fähige Rehabilitationsorganisation zu schaffen. Ein für alle intensiver Prozess, der sowohl die Harmonisierung von Systemen als auch die Optimierung von Abläufen beinhaltete und für die Qualität der Patientenversorgung, aber genauso für die Effizienz unserer internen Prozesse von grosser Bedeutung ist.

Verlässlicher Partner

Trotz grosser Investitionen in Infrastruktur und Digitalisierung blicken wir auf ein aussergewöhnlich positives Jahresergebnis zurück. Dies ist alles andere als selbstverständlich. In einem Jahr voller Veränderungen, das mit bedeutenden strukturellen und technologischen Anpassungen verbunden war, zeigt dieses Ergebnis, wie stabil und gut aufgestellt wir als Organisation sind. Es spiegelt nicht nur den Erfolg unserer Arbeit wider, sondern auch das unermüdliche Engagement und die Professionalität, mit der unsere Mitarbeitenden tagtäglich ihren Beitrag leisten. Für dieses Engagement möchte ich allen Mitarbeitenden im Namen des gesamten Stiftungsrates meinen tiefen Dank aussprechen.

Ein Blick auf die Branche bestätigt unseren Weg ebenfalls: Während vielerorts gewissermassen «Gewitterwolken» aufgezogen sind, blieben und bleiben die Kliniken Valens und Zürcher RehaZentren ein strategisch gut positionierter und verlässlicher Partner. Natürlich sehen auch wir uns immer wieder mit Herausforderungen konfrontiert – von der Schaffung einheitlicher Qualitätsstandards bis zur Abstimmung der Leistungsaufträge. Dennoch konnten wir unseren Platz als führender Anbieter in der Rehabilitation behaupten. Dies erfüllt uns mit grossem Stolz und Zuversicht.

Eine Gruppe. Eine Marke.

2024 stand ausserdem im Zeichen der Entwicklung einer gemeinsamen Markenstrategie und wir freuen uns schon sehr auf den neuen Markenauftritt. Der Rebranding-Prozess ist für uns mehr als nur eine optische Veränderung – er ist Ausdruck einer neuen, vereinten Identität. Mit der neuen Marke haben wir unser Selbstverständnis präzise formuliert: Wir stehen für hochwertige, menschlich zugewandte und evidenzbasierte Rehabilitationsmedizin – und für ein Miteinander, das über den medizinischen Alltag hinausgeht.

Auf dem richtigen Weg

Erfreulich war einmal mehr die konstruktive Zusammenarbeit im Stiftungsrat, die es uns ermöglicht, fundierte und zukunftsorientierte Entscheidungen im Sinne der gesamten Klinikgruppe zu treffen. Ärzte, Zuweisende, Partner und Versicherer haben uns ihr Vertrauen ausgesprochen und begrüssen unsere Vision einer qualitativ hochwertigen, spital- und wohnortnahen Rehabilitation. Diese Bestätigungen geben uns die Sicherheit, dass wir mit unserem Ansatz die richtigen Ziele verfolgen und auf dem richtigen Weg sind.

Alles in allem war 2024 ein Jahr, in dem die Kliniken Valens und Zürcher RehaZentren nicht nur als eine Gruppe aufgetreten sind, sondern auch als Organisation, die ihre strategischen Ziele mit Überzeugung verfolgt. Wir haben im vergangenen Jahr viele Grundlagen für die Zukunft gelegt und die Weichen für weitere Entwicklungen gestellt, die uns noch stärker machen werden.

Herzlichen Dank

Der Weg, den wir eingeschlagen haben, ist klar und zukunftsweisend. Und ich bin davon überzeugt, dass wir in den kommenden Jahren viele weitere Erfolge feiern können. Ich danke allen, die uns auf diesem Weg begleiten – allen voran den Mitarbeitenden für ihr Engagement. Ebenso bedanke ich mich bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung, meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat sowie den Zuweisenden, Versicherern und Geschäftspartnern. Und nicht zu vergessen ein herzliches Dankeschön an die vielen Patientinnen und Patienten für ihr Vertrauen. Gemeinsam haben wir 2024 zu einem Jahr des Fortschritts gemacht, und gemeinsam werden wir auch die Zukunft gestalten.

André Zemp

Präsident des Stiftungsrates

KLINIKEN VALENS

Stiftungsrat der Stiftung Kliniken Valens



André Zemp
Seon, Mühlerama Seon AG,
Präsident des Stiftungsrates



Andreas Mühlemann
Uster, Stiftungs- und
Verwaltungsrat, Vizepräsi-
dent des Stiftungsrates



Cornelia Deragisch
Chur, selbstständig,
Bauherrenvertreterin,
Projektleiterin



Dr. oec. publ. Patrick Eberle
Wädenswil, Eberle & Partner
GmbH, Geschäftsführer



Prof. Dr. med. Thomas Fehr
Chur, Kantonsspital
Graubünden, Ärztlicher
Direktor, Chefarzt und
Departementsleiter Innere
Medizin



Andreas Kappeler
Aarau, Kapcon AG, M&A
Vermittlung und Beratung



Teodoro Megliola
Bäretswil, Freelancer,
Senior IT Manager



Aline Françoise Montandon
Buchs AG, Psychiatrische
Dienste Aargau, Leitung
Pflege, Fachtherapien und
Sozialdienst, Mitglied der
Geschäftsleitung



Ueli Nef, lic. iur. RA
Luzern, Kranken- und Vor-
sorgeversicherer Concordia,
Leiter Rechtsdienst



Patrick Vogler
Thal, Unternehmensberater
und Mitglied in ausgewähl-
ten Institutionen und
Gesellschaften als Verwal-
tungs- bzw. Stiftungsrat



Prof. Dr. med. Michael Weller
Zürich, Universitätsspital
und Universität Zürich,
Klinikdirektor



Prof. Dr. Simon Wildermuth
St.Gallen, Kantonsspital
St.Gallen, Chefarzt Klinik für
Radiologie und
Nuklearmedizin sowie
CEO und Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Geschäftsleitung Kliniken Valens



Dr. Till Hornung
CEO, Vorsitzender
der Geschäftsleitung



Harald Keckeis
CFO, Direktor Finanzen/IT,
Stv. CEO



Prof. Dr. med. Stefan Bachmann
Ärztlicher Direktor
Geriatric, Muskuloskelettal
und Psychiatrie



Dr. med. Dr. sc. nat. Roman Gonzenbach
Ärztlicher Direktor
Neurologie und
Frührehabilitation



Prof. Dr. med. Marc Spielmanns
Ärztlicher Direktor
Pneumologie, Kardiologie
und Innere Medizin



Robert Durach
Direktor Therapien



Stefan Pott
Direktor Pflege



Dr. Julia Hillebrandt
Klinikdirektorin Klinik Wald



Janine Loher
Klinikdirektorin
Klinik Davos Clavadel



Denis Mayinger
Klinikdirektor Rehasentrum
Walenstadtberg und
Rehasentrum Chur



Stefan Noll
Klinikdirektor
Rehasentrum Valens und
Clinic Bad Ragaz



Dr. oec. HSG Stefanos Vassiliadis
Klinikdirektor Klinik Gais



Dr. Danuta Zemp, MPH
Klinikdirektorin Rheinburg-
Klinik Walzenhausen und
Rehasentrum St.Gallen

Revisionsstelle

PwC Schweiz

Klinikleitung Rehazentrum Valens



Stefan Noll
Klinikdirektor



Dr. med. Nicolaus Michael
Chefarzt Neurologie
und Frührehabilitation



Susan Löönd
Leiterin Pflege



Daniel Riese, PT cand. PhD
Bereichsleiter Therapien

Klinikleitung Rehazentrum Walenstadtberg



Denis Mayinger
Klinikdirektor



Dr. med. Björn Janssen
Chefarzt



Dr. med. Gabriele Eglseer
Stv. Chefarztin



Manuela Inauen
Leiterin Pflege



Róisín Carney
Bereichsleiterin Therapien

Klinikleitung Rheinburg-Klinik Walzenhausen



Dr. Danuta Zemp, MPH
Klinikdirektorin



Dr. med. Carmen Lienert
Chefarztin



PD Dr. med. Felix Fluri
Co-Chefarzt



Blazenska Bandur
Leiterin Pflege



Christian Rebholz
Bereichsleiter Therapien

Klinikleitung Klinik Gais



**Dr. oec. HSG
Stefanos Vassiliadis**
Klinikdirektor



**Prof. Dr. med. Jean-Paul
Schmid**
Chefarzt Kardiologie
Departementsleiter Innere
Medizin



Dr. med. Karen Nestor
Chefarztin Onkologie,
Stv. Departementsleiterin
Innere Medizin



Brigitte Engler
Leiterin Pflege



Monika Glombik
Bereichsleiterin Therapien



Gilliane Alder
Chefpsychologin,
Psychosomatik & Psychiatrie
(im 4-Monats-Turnus in
der Klinikleitung vertreten)



Thomas Egger
Co-Chefarzt,
Psychosomatik & Psychiatrie
(im 4-Monats-Turnus in
der Klinikleitung vertreten)



Jana Hütter
Co-Chefarztin,
Psychosomatik & Psychiatrie
(im 4-Monats-Turnus in
der Klinikleitung vertreten)

Klinikleitung Clinic Bad Ragaz



Stefan Noll
Klinikdirektor



Dr. med. Dzana Begovic
Chefärztin



Manja Tusche
Administrative
Standortleiterin



Robert Kressig
Leiter Pflege



Jeannine Truschner
Co-Bereichsleiterin
Therapien



Stella Petrillo
Co-Bereichsleiterin
Therapien

Klinikleitung Klinik Wald



Dr. Julia Hillebrandt
Klinikdirektorin



Prof. Dr. med. Marc Spielmanns
Chefarzt und Ärztlicher Leiter



Eveline Nef
Bereichsleiterin Pflege



Olivia Scheitlin
Bereichsleiterin Therapien



Markus von Arx
Bereichsleiter Services
und Projektmanagement

Klinikleitung Klinik Davos Clavadel



Janine Loher
Klinikdirektorin



Dr. med. Björn Janssen
Chefarzt a.i.,
bis 31.7.2025



Dr. med. Barbara Inauen
Chefärztin Innere Medizin,
ab 1.8.2025



Jenny Weidemann
Bereichsleiterin Pflege



Frank Janowski
Bereichsleiter Therapien

Klinikleitung Rehaszentrum St.Gallen



Dr. Danuta Zemp, MPH
Klinikdirektorin



Dr. med. Daniel Büche
Leiter Ärztlicher Dienst



Corina Sinnstein
Leiterin Pflege



Christian Schlücke
Bereichsleiter Therapien

Klinikleitung Rehasentrum Chur

Das Rehasentrum Chur ist in der Gesamtleitung der Klinikleitung des Rehasentrums Walenstadtberg unterstellt.
Die operative Standortleitung des Rehasentrums Chur führt das interdisziplinäre Reha-Team in Chur:



Dr. med. Inge Wolynski
Ärztliche Standortleiterin



Roger April
Standort-Teamleiter
Therapien



Janine Galliard
Standort-Teamleiterin Pflege



Florentina Hofstetter
Standort-Teamleiterin
Gastronomie



Claudia Fischli
Standort-Teamleiterin
Réception

Zentrale Dienste



Dr. Jens Bansi
Leiter Forschung und
Entwicklung, Kontakt für
Forschungsprojekte im
Bereich der Therapien



Katharina Barrett
QM- und
Datenschutzbeauftragte



Claudia Brülisauer
Fachexpertin für
Infektionsprävention



Mikis Cecon
Leiter
Organisationsentwicklung



Dr. phil. Norman Franz
Leiter Strategie,
Integration und Entwicklung



Patric Fuchs
Leiter Medizinische
Codierung



Martina Gadola
Leiterin Rehab Academy



Irene Gamma
Leiterin Sekretariat CEO/GL



Gabriela Gladow-Saewert
Teamleiterin Patienten-
administration Team Rüti



Sabine Gschwend
Leiterin Pflegeentwicklung



Andrea Hohmeister
Leiterin Patientendisposition



Yvonne Huber
Leiterin Partnermanagement



Christoph Hutter
Leiter Bau und Infrastruktur



Marcel Kehrer
Leiter Einkauf



Wolfgang Kilga
Leiter Ausbildung



Gerhard Lang
Leiter Controlling und
Medizinische Codierung



Ricky Probst
Leiter Tarife und
Kooperationen



Silvia Raisigl
Teamleiterin Patienten-
administration Team Valens



Manuela Schudel
Leiterin HR



Dr. Michaela Sonderegger
Leiterin Kommunikation
und Marketing



Nicole Sutter
Leiterin Buchhaltung



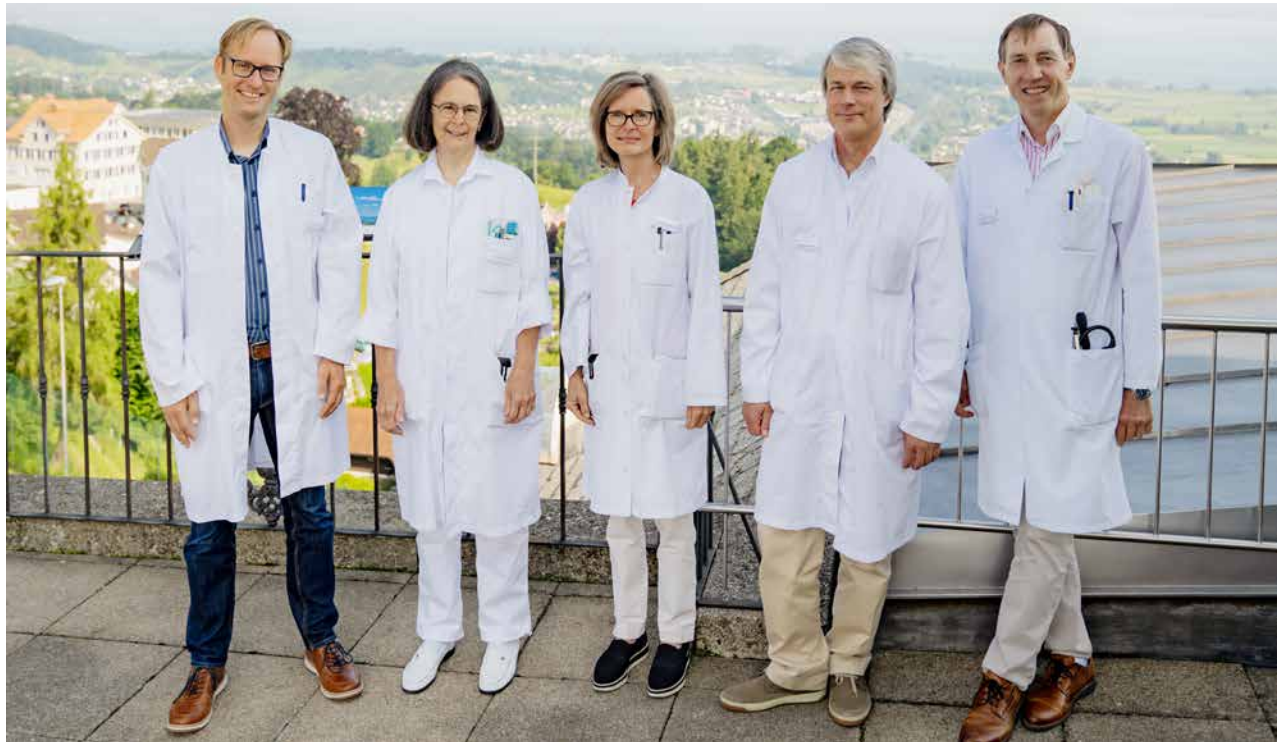
Christian Stauffacher
Leiter IT

Ärzteteam Rehazentrum Valens



Das Ärzteteam unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Nicolaus Michael (5.v.l.)

Ärzteteam Rheinburg-Klinik Walzenhausen



Das Ärzteteam unter der Leitung von Chefärztin Dr. med. Carmen Lienert (3.v.l.)

Ärzteteam Rehazentrum Walenstadtberg



Das Ärzteteam unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Björn Janssen (1.v.l.)

Ärzteteam Klinik Gais



Das Ärzteteam unter der Leitung von Chefarzt Kardiologie Prof. Dr. med. Jean-Paul Schmid (3.v.r.) und Chefärztin Onkologie Dr. med. Karen Nestor (1.v.r.) der Klinik Gais sowie Co-Chefärztin Psychosomatik & Psychiatrie Jana Hütter (2.v.r.) und Co-Chefärzt Psychosomatik & Psychiatrie Thomas Egger (3.v.l.) vom Ambulatorium Psychosomatik St.Gallen

Clinic Bad Ragaz



Chefärztin Dr.med.Dzana Begovic

Rehazentrum Chur



Ärztliche Standortleiterin Dr.med.Inge Wolynski

Ärzteteam Klinik Davos Clavadel



Das Ärzteteam unter der Leitung a.i. von Dr. med. Björn Janssen (3.v.l.)

Ärzteteam Klinik Wald



Das Ärzteteam unter der Leitung von Prof. Dr. med. Marc Spielmanns (fehlt auf dem Bild)

Ärzteteam Rehazentrum St.Gallen



Das Ärzteteam mit dem Leiter ärztlichen Dienst Dr. med. Daniel Büche

BRANDING, QUO VADIS? DAS ERGEBNIS IST IN GREIFBARER NÄHE

Fokus / Intro

Mit grossen Schritten schreitet das Zusammenwachsen nach der Fusion zwischen den Kliniken Valens und den Zürcher RehaZentren voran. Hinter den Kulissen des internen Projektes «Branding, quo vadis?» tut sich seit 2024 enorm viel und somit steht dem «Go Live» der neuen Marke im Oktober 2025 nichts im Wege.

Marke als Qualitätsversprechen

Eine Marke ist nur so gut wie das Fundament, das man im Vorfeld dafür bereitet. An dieser Basis haben wir 2024 gearbeitet. So zielte die erste Projektphase darauf ab, eine für die Klinikgruppe zukunftsfähige, logische und nachvollziehbare Markenstrategie zu entwickeln. Wie die Kliniken Valens und Zürcher RehaZentren in Zukunft nach innen und aussen auftreten, muss auf einer fachlichen Analyse beruhen. Nur so kann man sich objektiv für einen geeigneten Weg entscheiden. Ist das der Fall, kann die Strategie schlussendlich jenes Fundament bieten, das eine starke Marke benötigt. Eine Marke, die nicht nur für die Klinikgruppe passt, sondern auch für alle Standorte und vor allem für die Mitarbeitenden stimmig ist. Doch was passt, was ist richtig und stimmig? Und kann man es überhaupt allen recht machen?

Dabei ist klar, dass eine neue Markenstrategie immer Veränderung bedeutet: Für manche mehr, für andere weniger. Von Beginn an wichtig war, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren, denn wir wollen etwas schaffen, das Wert hat, unser Qualitätsversprechen wiedergibt und uns hilft, auf den vielen Begegnungsebenen mit unseren Interessensgruppen, wie etwa Patienten und Angehörige, Zuweisende, Mitarbeitende und potenzielle Mitarbeitende, so wahrgenommen zu werden, wie wir sind. Jede und jeder Einzelne ist ein wichtiger Teil unserer Kultur und gemeinsam entwickeln wir diese durch unser Tun tagtäglich weiter. Unsere Kultur ist nicht nur darin erkennbar, wie wir sind und wie wir uns geben, sondern auch in unserer Markenpersönlichkeit und darin, wofür die Marke steht.

Der Weg zur neuen Markenstrategie

Auf dem Weg hin zu einer neuen und nachhaltigen Markenstrategie hat die Klinikgruppe mit der Zürcher Agentur Scholtysik zusammengearbeitet. Anfang 2024 startete man gemeinsam in die Analyse-Phase. Dabei wurden selbstverständlich beide Unternehmen unter die Lupe genommen, schliesslich galt es, das Beste aus beiden Welten zusammenzubringen.

Im Laufe mehrerer Wochen wurden zahlreiche, qualitative Interviews geführt. Neben internen und externen Interessensgruppen wurde auch die Bevölkerung jener Kantone, in denen die Kliniken Valens und Zürcher RehaZentren Leistungsaufträge haben, interviewt. Zudem gab es eine quantitative Zuweisenbefragung. So konnten schlussendlich der Bekanntheitsgrad und das Image der beiden Marken analysiert werden.

Eine Gruppe. Eine Marke.

Mit den Erkenntnissen aus der Befragung gelangte man im Rahmen von Workshops zum Ergebnis, dass es nur noch eine Marke geben soll, die sogenannte Dachmarke. Diese wird in Alleinstellung verwendet, also ohne Zusatz, einfach: «valens». Wenn wir von uns sprechen, dann tun wir dies als «Klinikgruppe Valens» oder der «Gruppe Valens». Die stationären Standorte werden mit «Rehaklinik» und dem Ortsnamen betitelt – also beispielsweise «Rehaklinik St.Gallen», «Rehaklinik Gais», «Rehaklinik Walzenhausen» etc.; analog dazu die ambulanten Standorte («Ambulante Rehaklinik + Ortsname»). Die Stiftung selbst wird weiterhin als «Stiftung Kliniken Valens» geführt.

valens = valere

Viele bringen den Namen Valens sehr wahrscheinlich mit dem geografischen Ort in Verbindung, nämlich mit dem Dorf Valens, das zur Ortsgemeinde Valens-Vasön gehört. Der Name Valens hat allerdings eine sehr lange Geschichte, entspringt er doch dem lateinischen «valere» und bedeutet: stark, kräftig, wirksam, gesund sein, sich wohl befinden oder auch «wert sein».

Unsere Marken-DNA

Neben dem strategischen Entscheid kristallisierte sich die Marken-DNA heraus, die sich künftig wie ein roter Faden durch alle Bereiche ziehen und gelebt werden wird – bestehend aus Markenpersönlichkeit und Markenversprechen.

Unsere Markenpersönlichkeit ist fundiert, herzlich, dynamisch. Wir alle leben die Menschlichkeit in unserer täglichen Arbeit mit und für unsere Patientinnen und Patienten, die wir herzlich und respektvoll begleiten und behandeln. Durch unsere breite Fachexpertise und unser vielfältiges Können sind wir in der Lage, dynamisch und anpackend auf jede Situation einzugehen. Wir haben den notwendigen Blick in die Zukunft und handeln dabei fundiert und sorgfältig. Ausserdem steht hinter der Marke das Versprechen, dass wir als Komplettanbieter in der Rehabilitation ganzheitliche Behandlungen anbieten – und zwar interdisziplinär, individualisiert und hochintensiv – und führend in Forschung, Innovation und Bildung sind. Die letzten Monate haben zudem gezeigt, dass wirklich alle an einem Strang ziehen. Nicht zuletzt aus diesem Grund wird auch künftig der Leitsatz bzw. der Claim lauten: Gemeinsam Schritt für Schritt weiter.

Next step: Markenauftritt

Seit Herbst 2024 wird auf Hochtouren an der grafischen Umsetzung des Corporate Designs gearbeitet – von der Logoentwicklung über Farbwelten und Bildsprache bis hin zu Websites, Broschüren, Signaletik und so viel mehr.

Im Oktober 2025 gehen wir mit dem neuen Markenauftritt «live». In diesem Jahresbericht aber blitzt der neue Look an manchen Stellen schon mit Farbverläufen, Ausschnitten und Andeutungen durch. Statt das Logo voll zu zeigen, muten wir nur an: mal als Farbspiel, mal als Form, die andeutet, aber nichts verrät. Dazu gibt's kurze Facts, die mehr verraten als man denkt. Viel Freude mit den kleinen «Sneak-Peaks».

INTERVIEW MIT DR. TILL HORNUNG

CEO

Herr Hornung, Sie dürfen erneut über ein erfolgreiches Geschäftsjahr berichten. Viele Spitäler und Gesundheitseinrichtungen stehen derzeit in finanzieller Schieflage. Was machen Sie anders/besser?

Vielleicht haben wir das Glück, dass wir uns schon frühzeitig mit der Entwicklung von uns als Gruppe und somit auch mit der Entwicklung unserer Organisation, unseren Inhalten und unseren Prozessen beschäftigt haben. So haben wir beispielsweise seit bereits neun Jahren durchgehend unsere IT-Strategie ausgerollt und massiv in diesen Bereich investiert. Diese Energie zahlt sich zunehmend aus. Trotzdem konnten wir als nun doch relativ grosse Gruppe unsere Kernwerte behalten: Pragmatismus, Verantwortung durch jeden Einzelnen und gemeinsames Handeln. Das hilft uns in zunehmend schwierigen Zeiten sehr.

Vor zwei Jahren haben die Kliniken Valens mit den Zürcher RehaZentren fusioniert. Welche Projekte konnten Sie im vergangenen Jahr im Hinblick auf das Zusammenwachsen umsetzen? Und darf man bereits von einer gemeinsamen Kultur sprechen?

Das Zusammenwachsen unseres Unternehmens ist erfreulich gut vorangeschritten. Das kulturelle Zusammenwachsen freut mich besonders. Es zeigte sich bald, dass beide Betriebsteile offenbar auch vorher schon recht ähnlich getickt haben, sodass ein gemeinsames Wertegerüst schnell gefunden war. Heute freuen wir uns sehr mit- und aneinander, und können uns fast gar nicht mehr vorstellen, wie das vorher war.

Noch treten beide Unternehmen unter ihren bisherigen Namen und mit ihren bisherigen Logos auf. Wird sich dies bald ändern?

Ja, das wird sich in der Tat bald ändern. Bereits im Oktober stellen wir auf unseren neuen gemeinsamen Gruppenauftritt um. Diesen haben wir miteinander entwickelt und empfinden ihn als sehr schön und treffend. Wir sind schon gespannt, wie unsere Patienten und der Markt darauf reagieren werden.

2024 war auch der Startschuss für die beiden neuen Standorte St.Gallen und Chur. Wie sind diese beiden Klinikstandorte angelaufen?

Natürlich ist es nicht so einfach, in einem Jahr gleich zwei neue Standorte in Betrieb zu nehmen. Das hat uns zugegebenermassen auch ziemlich herausgefordert. Umso zufriedener sind wir, dass beide Standorte von Beginn an sehr gut angelaufen sind und nun feste Bestandteile unserer Gruppe und damit un-

seres Leistungsportfolios sind. Das ist auch gut und wichtig so, denn die spitalnahe Rehabilitation ist eine entscheidende Leistungskomponente und wird insbesondere für schwerbetroffene Patienten immer wichtiger.

Die Kliniken Valens sind bekanntlich auch führend im Bereich der Forschung. Gibt es da neue Erkenntnisse über Forschungsprojekte?

Erfreulicherweise gewinnen wir fortlaufend neue Erkenntnisse aus unserem mittlerweile sehr grossen Forschungsbereich. Dies ist umso erfreulicher, als dass wir diesen im Rahmen unseres Zusammenwachsens auf neue Füsse stellen können. Forschung ist ein für die Rehabilitation sehr wichtiger Bereich und wir sind stolz darauf, unseren Teil dazu beitragen zu können.

Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen wird auch Ihre Klinikstandorte betreffen, wie gehen Sie und die Mitarbeitenden damit um?

Oh ja, das Thema Fachkräftemangel ist wirklich ein Problem. Wir haben das grosse Glück, dass wir und unsere Standorte im Vergleich zu unseren Wettbewerbern deutlich weniger betroffen sind. Aber auch wir müssen ständig schauen, dass wir nicht nur irgendwelche, sondern die besten Leute finden. Deswegen haben wir mittlerweile professionelle Rekrutierungsmassnahmen, wo man sich beispielsweise in weniger als einer Minute und zielgerichtet bewerben kann. Das A&O ist aber, dass wir unseren Mitarbeitenden mit unseren Standorten grossartige Betriebe mit guten Führungskräften anbieten können. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass sich alle unsere Leute bei uns wohlfühlen, sich weiterentwickeln können und jeden Tag das Beste für unsere Patientinnen und Patienten geben können.

Wie schaffen Sie es, dass Ihre über 2200 Mitarbeitenden täglich zum Wohle der Patientinnen und Patienten engagiert mitarbeiten?

Was uns in unserem täglichen Tun als mittlerweile grosses Unternehmen erheblich hilft, ist unsere doch sehr deutliche und spürbare Wertegemeinschaft. Wir wissen, dass viele unserer Patientinnen und Patienten einen wahrlich schweren Weg gegangen sind, bevor sie zu uns gekommen sind. Und wir wollen alle unser Bestes tun, damit wir diesen beschwerlichen Weg für unsere Patientinnen und Patienten verbessern können. Das spornt uns an.



Dr. Till Hornung, CEO

Wenn Sie an die nahe Zukunft denken, welche Herausforderungen beschäftigen Sie?

Man muss schon sagen, dass das Gesundheitswesen tatsächlich in einer schwierigen Situation steckt. Regulation und Tarifdruck nehmen weiter zu, wir sind mit irrsinnig viel Bürokratismus konfrontiert, und die Prämiendiskussion und der öffentliche Diskurs sind ebenfalls nicht immer hilfreich. Wir glauben aber fest daran, dass wir auch in Zukunft erfolgreich sein können, wenn wir unsere Aufgaben weiterhin konzentriert angehen, dafür Sorge tragen, dass es unseren vielen Expertinnen und Experten in den Betrieben gut geht und wir das Beste zum Wohl unserer Patientinnen und Patienten beitragen.

Herr Hornung, besten Dank für das interessante Gespräch.

*Eveline Scheidegger,
Projektleiterin Marketing & Kommunikation*

DAS JAHR 2024 IM RÜCKBLICK



MEILENSTEINE

Das Jahr 2024 im Rückblick

Gesamtstrategie 2024–2026: Kurs für die Zukunft

Im Jahr 2024 haben wir unsere Gesamtstrategie konsequent weiterentwickelt und die Weichen für die kommenden Jahre gestellt. An einem Strategietag mit rund 50 Führungskräften aller Standorte zogen wir zunächst Bilanz für das erste volle Fusionsjahr – mit dem Ergebnis, dass 2024 sehr viel erreicht wurde. Anschliessend definierten wir die Ziele für die nächste Etappe: In der Jahreszielkarte 2025 sind konkrete Vorhaben festgehalten, die allen Mitarbeitenden digital und als Einleger für die Strategiemappe 2024–2026 zur Verfügung gestellt wurden.

Gemeinsames «Rehaverständnis» neu formuliert

Ein wichtiger Baustein der Strategiearbeit war die gemeinsame Neuformulierung unseres Rehaverständnisses. Obwohl die Kliniken Valens und die Zürcher RehaZentren schon vor der Fusion ähnliche Vorstellungen von guter Rehabilitation teilten, wollten wir diese Frage für die neue Klinikgruppe bewusst noch einmal gemeinsam beantworten: Was bedeutet Rehabilitation für uns? Aus einem standortübergreifenden Prozess mit knapp 100 beteiligten Mitarbeitenden entstand so ein neues, gemeinsames Verständnis der Rehabilitation. Dieses Rehaverständnis haben wir in Form eines Booklets an alle Mitarbeitenden verteilt, denn es bildet die zentrale Grundlage unserer Arbeit.

Markenstrategie und einheitlicher Markenauftritt

Parallel dazu wurde 2024 die Markenstrategie überarbeitet, um unsere gemeinsame Identität auch nach aussen klar erkennbar zu machen. Künftig wird es nur noch eine Marke für die gesamte Gruppe geben – eine Dachmarke, die wir einheitlich und ohne Zusätze verwenden: valens. Wenn wir von unserer Organisation sprechen, nutzen wir künftig den Namen «Klinikgruppe Valens» (oder kurz «Gruppe Valens»). Die einzelnen Kliniken treten dabei unter dem Namen «Rehaklinik + Standort» auf, zum Beispiel Rehaklinik St.Gallen oder Rehaklinik Wald. Die neue Markenstrategie wurde mit viel Sorgfalt und Blick auf Zukunftsfähigkeit erarbeitet. Bei internen Dialog-Veranstaltungen fand unser neues Logo bereits sehr positiven Anklang. Ab dem 17. Oktober 2025 werden wir den neuen Markenauftritt offiziell nach aussen tragen. Dieser einheitliche Auftritt ist ein wichtiger Meilenstein, der zeigt, dass wir nun als vereinte Gruppe auftreten.

Kulturprogramm «mitenand»: Gemeinsam wachsen

Das interne Programm mitenand hat unser Zusammenwachsen auch 2024 entscheidend vorangebracht. Dieses Programm steuerte und begleitete unsere Kulturentwicklung und die Harmonisierung von Abläufen. In mehreren Teilprojekten wurden weitere interne Prozesse vereinheitlicht, zum Beispiel die standortübergreifende Wäscheversorgung. Gleichzeitig leben wir die Kultur des Miteinanders im Alltag: Eine Mitarbeitendenbefragung bestätigte uns im vergangenen Jahr in Bereichen wie Mitarbeiterförderung und Umgang mit Veränderungen äusserst positive Werte. Auch extern wurde unser Engagement sichtbar: Bei einem Arbeitgeber-Award haben uns unsere Mitarbeitenden 2024 auf Anhieb einen Platz auf dem Podest beschert. Diese Rückmeldungen zeigen, dass wir kulturell auf dem richtigen Weg sind – und spornen uns an, den eingeschlagenen Kurs konsequent fortzusetzen.

Meilenstein in der IT-Integration

Neben Strategie, Marke und Kultur konnten wir auch auf technischer Ebene einen entscheidenden Fortschritt erzielen. Nach monatelanger Vorbereitung und Schulung der Mitarbeitenden der Standorte Wald und Davos auf die neuen Systeme Phönix (Klinikinformationssystem) und SAP (ERP) erfolgte zum Jahreswechsel 2024/25 die Umstellung auf die gemeinsame IT-Plattform. Die bisherigen Anwendungen konnten erfolgreich auf das neue Zielsystem überführt werden. Ende Januar 2025 konnte das gruppenweite IT-Integrationsprojekt formell abgeschlossen werden. Mit dieser vollständigen Integration unserer IT-Systeme sind wir als fusionierte Klinikgruppe technologisch optimal aufgestellt, um die Patientenversorgung noch effizienter und sicherer zu gestalten. Dieses Grossprojekt war für uns eine grossartige Teamleistung – von den IT-Expertinnen bis zu den Teams in Wald und Davos, die den Jahreswechsel-Einsatz gemeistert haben – und ein weiterer Schritt, um als Gruppe zusammenzuwachsen.



Eine Marke, die verbindet.

Eine gemeinsame Identität für alle Standorte – das war unser Ziel. Und das haben wir auch geschafft, denn die neue Marke bringt zusammen, was zusammengehört. Klar, verständlich und wiedererkennbar – für die Patientinnen und Patienten und deren Angehörige, für Zuweisende sowie andere Partner und vor allem für unsere Mitarbeitenden.

THERAPIEREN – PFLEGEN – BEHANDELN

Das Jahr 2024 im Rückblick

Behandlung unserer Patientinnen und Patienten

Im Jahr 2024 wurden an allen Standorten der Kliniken Valens insgesamt **11 052 Patientinnen und Patienten** stationär aufgenommen und auf ihrem Weg zur Genesung begleitet. Darüber hinaus verzeichneten unsere Rehasentren sowie die ambulanten Standorte in **St. Gallen, Chur und Zürich** über **6100 ambulante Fälle** mit insgesamt **mehr als 42 000 Konsultationen**.



Eröffnung Rehasentrum St. Gallen

Am 1. Februar 2024 hat das Rehasentrum St. Gallen im Gebäude der Geriatriischen Klinik und somit in unmittelbarer Nähe zum Kantonsspital St. Gallen seinen ambulanten und stationären Betrieb aufgenommen. Das Rehasentrum St. Gallen ist auf die Behandlung von Erkrankungen und Unfallfolgen in der Neurologischen, Internistisch-onkologischen, Muskuloskelettalen und Geriatriischen Rehabilitation spezialisiert.



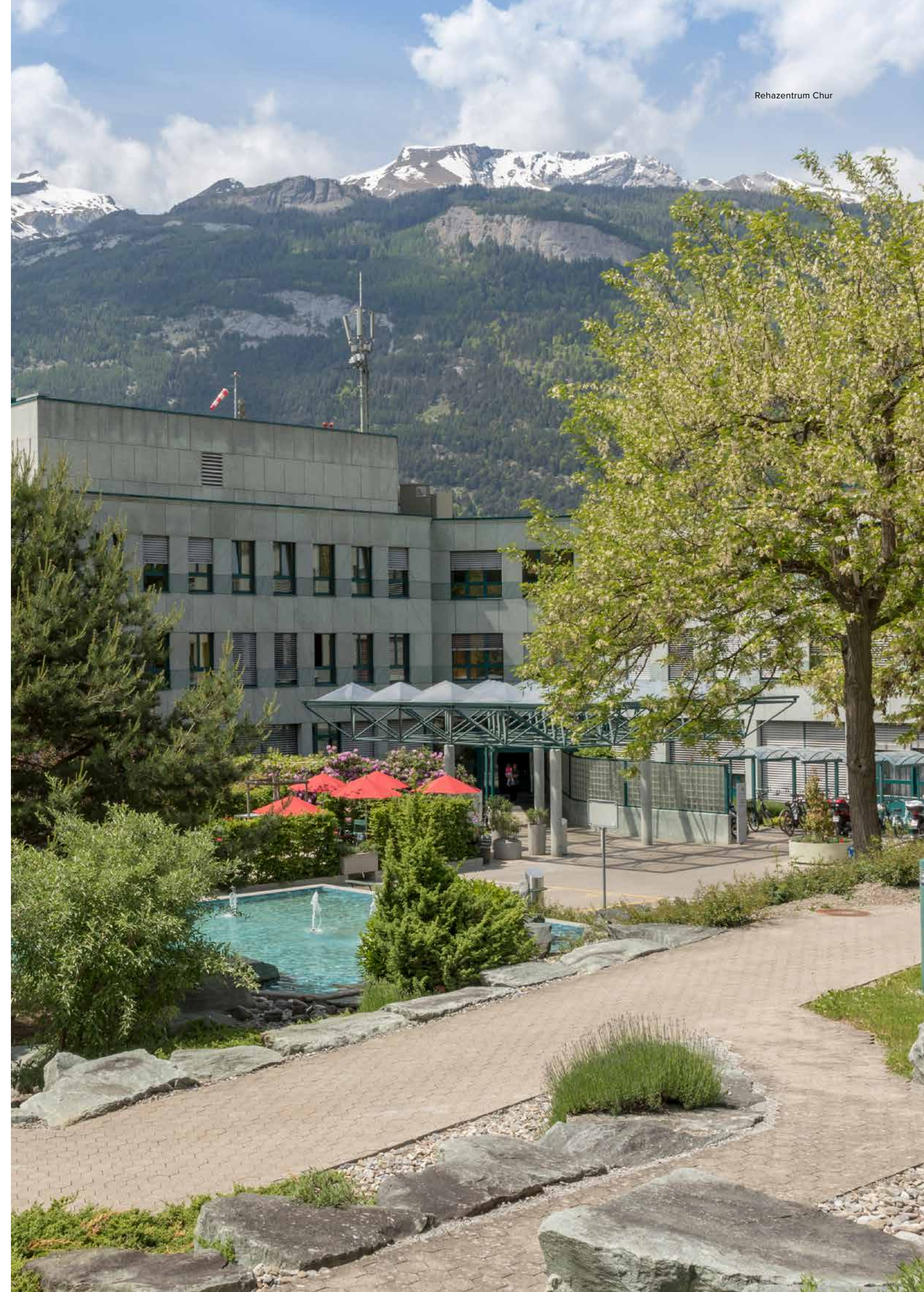
Eröffnung Rehasentrum Chur

Anfang Mai 2024 hat das Rehasentrum Chur als integrierter Leistungserbringer im Kantonsspital Graubünden (KSGR), Standort Kreuzspital, seinen Betrieb aufgenommen. Der Standort zeichnet sich durch kurze Wege sowie interdisziplinäre Betreuung aus und ist auf die stationäre und ambulante Behandlung von Erkrankungen und Unfallfolgen in der Muskuloskelettalen, Internistisch-onkologischen Rehabilitation spezialisiert.



Therapiepferd «Sir Waldo» im Rehasentrum Valens

Im Oktober 2024 eröffnete das Rehasentrum Valens sein neues Kompetenzzentrum für Hippotherapie. Neben modernisierten Ställen und einem erweiterten Leistungsangebot steht nun auch der hochmoderne Reitsimulator «Sir Waldo» zur Verfügung, der insbesondere auch Menschen unterstützt, die nicht an regulärer Hippotherapie teilnehmen können.



Rehasentrum Chur

THERAPIEREN – PFLEGEN – BEHANDELN

Das Jahr 2024 im Rückblick

Renovierte Therapieräume in Walzenhausen

Im Juni 2024 wurden die neuen, rund 675 m² grossen, hellen und offenen Therapieräume der Rheinburg-Klinik in Betrieb genommen. Dank neuer Technologien wie chipkartenbasierten, pneumatischen MTT-Geräten, dem Endeffektor basierten Gangtrainer Lyra von Theratrain oder einem Arm- und Handstudio mit Geräten wie Armeo Spring, Armeo Senso oder Smart Glove bieten sich vielfältige neue Behandlungsmöglichkeiten. Auch neue Gruppentherapien sind Teil des erweiterten Angebots.



Airwalk® als Alternative zum Therapiebad in Walenstadtberg

Nach der Schliessung des Therapiebades im Rehaszentrum Walenstadtberg steht Patientinnen und Patienten mit dem Airwalk® nun eine moderne Alternative zur Verfügung. Das Gewichtsentlastungssystem ermöglicht gezieltes Gangtraining bei reduzierter Gelenkbelastung – ein grosser Vorteil insbesondere für Menschen mit neurologischen oder orthopädischen Einschränkungen.

system ermöglicht gezieltes Gangtraining bei reduzierter Gelenkbelastung – ein grosser Vorteil insbesondere für Menschen mit neurologischen oder orthopädischen Einschränkungen.

Frührehabilitation 2.0 in der Klinik Wald weiterentwickelt

Mit der Einführung der Frührehabilitation 2.0 hat die Klinik Wald 2024 ein umfassendes Versorgungskonzept für neurologisch schwerbetroffene Patientinnen und Patienten weiterentwickelt. Neben der Schaffung von acht speziell ausgerüsteten Frührehab-Betten wurden personelle, strukturelle und konzeptionelle Grundlagen gelegt – von baulichen Anpassungen über Monitoring-Ausstattung bis hin zur Definition spezifischer Assessments.

In enger Kooperation mit dem GZO Wetzikon und der Schule afsain wurde die Klinik zudem als Lernort Praxis zertifiziert. So konnte die Weiterbildung in Überwachungspflege vor dem Start sichergestellt und für die Zukunft nachhaltig verankert werden. Auch der rehabilitative Verlauf wurde im Detail definiert – inklusive interdisziplinärer Austausche, klarer Kriterien für Eintritt und Austritt sowie geregelter Übergang in die weiterführende neurologische Rehabilitation.



Valenser Rehasprechstunde im Spital Grabs



Seit Oktober 2024 bietet das Rehaszentrum Valens eine wöchentliche Rehasprechstunde mit Schwerpunkt auf neurologische Erkrankungen im Spital Grabs an. Die Rehasprechstunde wird von Dr. med. Roxana Pönisch geleitet, Neurologin und Spezialistin für Neurorehabilitation.

Neue MTT-Geräte in der Klinik Wald

In der Klinik Wald wurden neue MTT-Geräte angeschafft. Sie stehen sowohl den Patientinnen und Patienten als auch den Mitarbeitenden zur Verfügung. Die modernen Trainingsgeräte ermöglichen eine individuell gesteuerte medizinische Trainingstherapie – effizient, zielgerichtet und auf dem neuesten Stand der Technik.

valere

valens = valere

Valens stammt vom lateinischen «valere»: stark sein, gesund sein, wirken. Dieses Versprechen nehmen wir ernst, füllen es mit Leben und tragen es nach aussen – mit unserem Namen, in unserer Arbeit, durch unseren neuen Auftritt.

AUSBILDUNG BEI DEN KLINIKEN VALENS

Das Jahr 2024 im Rückblick

Gemeinsam die Zukunft gestalten – Qualität durch Ausbildung

Im Jahr 2024 haben die Kliniken Valens erneut ihr Engagement für die Ausbildung von neuen Fachkräften für den Zukunftsmarkt Rehabilitation unter Beweis gestellt. An allen Standorten bieten wir attraktive Ausbildungsplätze und Praktika in verschiedenen Fachbereichen an. Unser hoher Qualitätsanspruch spiegelt sich auch in der Ausbildung wider, denn qualifizierte Mitarbeitende sind die Grundlage für die bestmögliche Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.

Die Kliniken Valens streben an, zu den gefragtesten Ausbildungsbetrieben im Gesundheitswesen zu zählen. Mit einem breiten Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten setzen wir Massstäbe in der Gesundheitsbranche. Neben der Ausbildung in den Gesundheitsberufen bieten wir auch erstklassige Ausbildungsplätze in der Hotellerie, Hauswirtschaft, Betriebsunterhalt, Küche, Informatik und Administration an. Wir bieten auch verschiedene Praktika für FH-Studierende und HF-Studierende an, was uns zu einem begehrten Praktikumsort macht.

Abschlüsse:

Lehrabschlüsse / Berufszertifikate

Im vergangenen Jahr konnten zahlreiche Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen. Ihre hervorragenden Leistungen bestätigen die Qualität unserer Ausbildungsprogramme und den Einsatz unserer Ausbildungsleitung. Wir gratulieren herzlich!

Lernender der Klinik Davos Clavadel



Samuel Goncalves Rodrigues, Fachmann Gesundheit EFZ

Lernende der Kliniken Valens



v.l.n.r.: Ivana Danilovic/Fachfrau Gesundheit EFZ, Alina Cadisch/Fachfrau Gesundheit EFZ, Lavinia Gubser/Fachfrau Gesundheit EFZ, Kim Schmidli/Medizinische Praxisassistentin EFZ, Severine Nobel/Fachfrau Gesundheit EFZ, Martina Brülisauer/Fachfrau Gesundheit EFZ, Athanasios Pagonas/Assistent für Gesundheit und Soziales EBA, Vanessa Keller/Fachfrau Gesundheit EFZ, Chantal Ris/Fachfrau Gesundheit EFZ, Fabienne Rupp/Assistentin für Gesundheit und Soziales EBA, Samea Facchin/Assistentin für Gesundheit und Soziales EBA, Leandra Meli/Fachfrau Gesundheit EFZ, Norah Good/Fachfrau Gesundheit EFZ
Nicht auf dem Foto: Sultan Adel/Kauffrau EFZ

Lernende der Klinik Wald



v.l.n.r.: Tatiana Coelho Soares, Corina Seiler, Alicia Sutter, Melanie Müller, Noellie Steiner, Svenja Cortesi, Rania Ibnou Zahir, Teodora Trkulja, Livia Epprecht, Finja Arlt, alles Fachfrauen Gesundheit EFZ
Abgeschlossen, aber nicht auf dem Foto: Arvid Malvone, Koch EFZ

HF-Abschlüsse

Die Absolventinnen und Absolventen der HF-Pflege sind nun bestens darauf vorbereitet, einen wertvollen Beitrag zur Versorgung unserer Patientinnen und Patienten zu leisten. Wir gratulieren herzlich!



v.l.n.r.: Mara Mannhart, Selina Anrig, Katharina Monn, Vanessa Bächler, Johannes Monn, Céline Tschirky



v.l.n.r.: Lara Brunner, Sandra Küng, Fitnete Januzi



Rebecca Manser



Julia Kamber

Messen und Events

Wir waren auf folgenden Messen vertreten, um über unsere Ausbildungsangebote zu informieren und potenzielle Bewerberinnen und Bewerber anzusprechen. Dabei haben wir wertvolle Kontakte geknüpft und die Kliniken Valens als attraktiven Arbeitgeber präsentiert:

- Berufsmesse EHL Passugg
- ZAG Winterthuer (Gesundheitsberufe)
- Ostschweizer Bildungs-Ausstellung OBA St.Gallen
- Berufswahlforum Oberstufe Davos
- Next Step Schaan FL
- Appenzeller Lehrstellen-Tischmesse
- Sarganserländer Berufswahlevent in der Flumserei Flums
- Berufs- und Ausbildungssevent Rheintal BAeR, Altstätten
- Berufsmesse Zürich
- CareFair – Die Schweizer Jobmesse für Gesundheitsberufe, Zürich

Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit

Die Kolleginnen und Kollegen des Bereichs Ausbildung haben an verschiedenen Veranstaltungen Vorträge gehalten und unsere Ausbildungsprogramme sowie deren Vorteile vorgestellt. Besonders hervorzuheben sind unsere Vorträge an Schulen, die das Interesse an Gesundheitsberufen wecken und die Bedeutung einer fundierten Ausbildung im Gesundheitswesen betonen. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit konnten wir das Bewusstsein für die Bedeutung einer fundierten Ausbildung im Gesundheitswesen stärken.

- Referat «Sozialjahr»
- BGS Chur «Skills Hemiplegie»
- BZGS Glarus «Rehabilitation nach Insult»
- BZGS Glarus «Fachvortrag Gesundheitsökonomie»
- BZBS Buchs/«Speed-Interviewtraining»
- FaGe Schnupperwochen
- Schnuppertage bzw. verschiedenste Praktika allgemein
- Bildungsforum IGRP (Interessengemeinschaft für Rehabilitationspflege) Fachvortrag
- Fachvorträge an Fachhochschulen
- Verschiedenste Inhouseveranstaltungen

AUSBILDUNG BEI DEN KLINIKEN VALENS

Das Jahr 2024 im Rückblick

WEITERBILDUNGEN UNSERER MITARBEITENDEN

Das Jahr 2024 im Rückblick

Zahlen, Daten, Fakten

– Anzahl der Auszubildenden EFZ/EBA (Sekundarstufe):	rund 90 Personen
– Anzahl der HF Studierenden/Tertiärstufe B:	45 Personen
– Anzahl Praktikantinnen und Praktikanten/Therapien/Tertiärstufe A:	rund 200
– Anzahl sonstige Praktikantinnen und Praktikanten (Schnuppertage, Vorlehre, Eignungspraktika, Selektionspraktika usw.):	rund 250
– Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen Sekundarstufe u. Tertiärstufe B:	37
– Anstellungen nach EFZ/EBA (Sekundarstufe):	69%
– Anstellungen nach HF-Abschluss/Tertiärstufe B:	64%

Strategisches Ausbildungskonzept

Im vergangenen Jahr wurde die erste Version unseres strategischen Ausbildungskonzepts erfolgreich entwickelt. Dieses Konzept bildet die Grundlage für die Sicherstellung höchster Qualität und Effizienz unserer Ausbildungsangebote. Da kontinuierliche Weiterbildung einen essenziellen Bestandteil der fachlichen und beruflichen Entwicklung darstellt, wird das Ausbildungskonzept fortlaufend weiterentwickelt und an neue Herausforderungen sowie technologische und branchenspezifische Entwicklungen angepasst.

Regelmässige Evaluierungen und praxisnahes Feedback stellen sicher, dass die Massnahmen kontinuierlich optimiert werden. Durch diese strategische Ausrichtung gewährleisten wir, dass unsere Lernenden und Studierenden stets bestmöglich qualifiziert sind, wodurch die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und der nachhaltige Erfolg unseres Unternehmens gesichert werden.

Ausbildungsdashboard

Um den Erfolg und Fortschritt unserer Ausbildungsprogramme besser nachvollziehen zu können, sind wir an der Entwicklung eines Ausbildungsdashboards. Dieses Dashboard ermöglicht es uns, wichtige Kennzahlen und Trends zu überwachen und so gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung unserer Ausbildungsangebote zu ergreifen.

Harmonisierung der fusionierten Kliniken

Im Zuge der Fusion der Kliniken Valens und Zürcher RehaZentren sind wir sehr intensiv daran, die Ausbildungsprogramme der verschiedenen Standorte zu harmonisieren. Durch die Vereinheitlichung der Ausbildungsstandards und -verfahren stellen wir sicher, dass alle Auszubildenden von den gleichen, hohen Qualitätsstandards profitieren.

Dank an alle Beteiligten

Unser besonderer Dank gilt allen Bereichen und den Kolleginnen und Kollegen, die an der Ausbildung beteiligt sind. Ihr Engagement und ihre Unterstützung sind entscheidend für den Erfolg unserer Ausbildungsprogramme. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, die hohe Qualität unserer Ausbildung und damit auch die Qualität unserer medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Leistungen weiter zu steigern.

Wussten Sie schon?

Wussten Sie schon, dass die Kliniken Valens jährlich rund 6800 Ausbildungswochen am Lernort Praxis generiert? Dies zeigt das grosse Interesse an unseren Ausbildungsangeboten und unterstreicht unseren Ruf als attraktiver Ausbildungsbetrieb.

Auch unsere bereits gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden sich stets weiter. Ein Auszug:

Kliniken Valens

- Fabienne Haber, eidg. dipl. HR-Fachfrau
- Roy Freid, eidg. dipl. HR-Fachmann
- Wolfgang Kilga, CAS Blended Learning
- Stefan Pott, CAS Advanced Management Programm

Rehazentrum Valens

- Livia Vinzens, MSc in Physiotherapie BFH mit in Neurologie
- Andrea Franziska Lottenbach, Diploma of Advanced Studies UZH in Neuropsychologie
- Dr. Eliane Lüthi-Müller, FEES-Ausbilder-Zertifikat der DGN, DSG und DGG
- Daniel Bichler, Diploma of Advanced Studies FHNW Eingliederungsmanagement
- Priscilla-Yasmin Strehler, MSc Neurorehabilitationsforschung
- Claudia Capeder, Certificate of Advanced Studies ZHAW in Hippotherapie
- Ruth Reichenbach, Certificate of Advanced Studies SUPSI in Coaching Competence Sport & Health

Rehazentrum Walenstadtberg

- Roisin Carney, Certificate of Advanced Studies BFH in Angewandte Neurologische Physiotherapie

Rheinburg-Klinik Walzenhausen

- Katharina Kreiger, Erlangung österreichischer Titel Klinische Neuropsychologie
- Lea Lythgoe, Physiotherapeutin, Abschluss Weiterbildungskurs Praxisausbildung 1 (ZHAW)
- Fabienne Simone Allemann, Master of Arts in Speech und Language Therapy
- Tatjana Busler, Certificate of Advanced Studies in Manuelle Therapie Basic

Klinik Gais

- Elfi Anna-Carolina Schmid, Anerkennung als Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Klinik Wald

- Nicole Gjetaj, Ausbildung Diätköchin mit Eidg. Fachausweis
- Gamini Hettpathira, G1 Gastro Grundseminar
- René Koller, Zertifikat Sicherheitsbeauftragter für Brandschutz Swiss Safety Center
- Anja Ernst, MSc Neuropsychiotherapie
- Marion Treichler, CAS Bewegungs- und Sporttherapie bei inneren Erkrankungen (inkl. Herztherapeut SCPRS)
- Yannick Thöny, CAS Ausbilden in Gesundheitsberufen

Clinic Bad Ragaz

- Andrea Bürkli, Certificate of Advanced Studies ZHAW in Hippotherapie

CAS-Lehrgang

Lehrgang CAS in Leadership und strategischer Führung im Gesundheitswesen.

Folgende Teilnehmer haben den CAS-Lehrgang erfolgreich absolviert:



In alphabetischer Reihenfolge: Corina Bonderer, Biljana Djukic, Vanessa Eggert, Peter Fuchs, Sabine Gschwend, Jeannine Tanner, Ramona Keller, Adrian Klammsteiner, Sibylle Litscher, Ulrich Merz, Cristina Moreno Sillero, Jovana Popovic Tunno, Susann Reichert, Daniel Riese, Oliver Schlatter, Mirjana Sehic, Carina Stricker, Jeannine Truschner

EMBA-Abschluss

Dr. med. Björn Janssen, Chefarzt Rehazentrum Walenstadtberg, MBA-Abschluss Executive Master of Business Administration Kalaidos FH mit Vertiefung in Medical Management

EMBA-Abschluss

Janine Loher, Klinikdirektorin Davos Clavadel
Executive MBA – General Management HWZ



FORSCHUNG FÜR DIE REHA VON MORGEN

Das Jahr 2024 im Rückblick

Die Kliniken Valens stehen für qualitativ hochstehende Rehabilitation – und für den Anspruch, diese kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ein zentraler Motor dafür ist die Forschung: Sie liefert uns neue Erkenntnisse, mit denen wir unsere Therapien verbessern und zukunftsfähige Reha-Konzepte entwickeln. Unsere Forschungsaktivitäten werden gruppenweit vom Clinical Trial Board koordiniert, das Studienvorhaben begleitet und Qualitätsstandards sichert.

Vielfältige Studienprojekte 2024/25

Auch 2024 wurde an zahlreichen Standorten intensiv geforscht. Der Fokus am Standort Wald lag etwa auf chronischen Erkrankungen, digitalen Interventionen und neuen Messverfahren:

- Das Projekt QUALUCA untersucht, wie sich eine digitale Lebensstilintervention auf die Lebensqualität von Lungenerkrankspatientinnen und -patienten nach der stationären Rehabilitation auswirkt.
- Im Bereich COPD ist die Klinikgruppe an mehreren internationalen Studien beteiligt – darunter Medikamentenstudien zu Astegolimab und Depemokimab.
- Ein weiteres Projekt vergleicht Hustenparameter mit klassischen Schluckdiagnostiken, um die Früherkennung von Pneumonie nach einem Schlaganfall zu verbessern.
- Auch psychosoziale Faktoren und deren Einfluss auf den Reha-Erfolg – etwa epistemisches Vertrauen – werden systematisch untersucht.

Ausgezeichnete Forschung

- Das Forschungsteam um Prof. Dr. med. Marc Spielmanns erhielt gemeinsam mit der Schön Klinik Berchtesgadener Land den Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie für eine multizentrische Studie zur Wirksamkeit der App «Kaia COPD» in der Lungenrehabilitation.
- Nadine Patt wurde Anfang 2024 mit dem Forschungspreis der Reha Rheinfelden ausgezeichnet. Ihre Studie zur Fatigue-Behandlung bei Multipler Sklerose – mit dem kombinierten Einsatz von Energiemanagement-Training und hochintensivem Intervalltraining – überzeugte durch therapeutische Relevanz und methodische Qualität.

– Ein weiterer Höhepunkt war die Publikation von Prof. Dr. med. Veit Mylius im Lancet Neurology: Gemeinsam mit einem internationalen Forschungsteam entwickelte er das erste Klassifikationssystem für schmerzbedingte Symptome bei Parkinson. Diese Arbeit schafft die Basis für individuellere Schmerzbehandlungen und setzt neue Standards in der neurologischen Forschung.

Gemeinsam für eine evidenzbasierte Reha

Was alle diese Projekte verbindet: Sie bringen wissenschaftliche Erkenntnis und klinische Praxis zusammen – für eine Rehabilitation, die nicht nur wirksam, sondern auch menschlich und zukunftsfähig ist. Unser herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden, die sich mit Neugier, Ausdauer und Fachkompetenz in die Forschung einbringen.

INFEKTIONSPRÄVENTION IN DEN KLINIKEN VALENS

Das Jahr 2024 im Rückblick

Das Jahr 2024 war von einer engen und wertschätzenden Zusammenarbeit im Team der Infektionsprävention geprägt. Im Oktober 2024 hat Claudia Brülisauer offiziell die Leitung des Teams übernommen. Gemeinsam mit den Fachexpertinnen der Zürcher RehaZentren und der Kliniken Valens konnten unter dem Motto «Gemeinsam Wert schätzen» die Prozesse weiter optimiert und spürbare Erfolge erzielt werden.

Unser Team, bestehend aus drei Fachexpertinnen, betreut alle stationären und ambulanten Standorte. Wir setzen uns weiterhin intensiv mit der Überwachung und Prävention nosokomialer Infektionen auseinander, orientiert an nationalen und internationalen Standards. Zu den zentralen Aktivitäten gehörten Beratungen zur Umsetzung hygienischer Richtlinien, Schulungen für Mitarbeitende und Patientinnen und Patienten sowie die Durchführung von Audits. Besonders positiv hervorzuheben ist die steigende Zahl an Anfragen, was auf ein wachsendes Bewusstsein für Infektionsprävention hinweist.

Im Bereich der Schulungen wurden insgesamt 75 Präsenzveranstaltungen durchgeführt und 19 Schulungen für Patientinnen und Patienten zum Thema Infektionsschutz angeboten. Das neu eingeführte E-Learning-Programm zur Händehygiene und den hygienischen Standardmassnahmen haben bereits 53 Prozent der Mitarbeitenden abgeschlossen.

Ein weiteres Highlight war die Einführung eines verbesserten Auditsystems, das ab 2025 auch an weiteren Standorten Anwendung finden wird. Zudem wurde die Überarbeitung unserer Hygienedokumente abgeschlossen, und der Fokus wurde auf die präventiven Massnahmen bei respiratorischen Infekten gelegt.

Wir freuen uns auf die nächsten Schritte in der Weiterentwicklung laufender Projekte unseres Teams durch zusätzliche Ressourcen.

Ein herzlicher Dank gilt allen für das entgegengebrachte Vertrauen und die wertvolle Zusammenarbeit!

*Claudia Brülisauer,
Leiterin Infektionsprävention*

NEU IM TEAM ODER NEUE FUNKTION



Marc Lässer
Teamleiter Neuropsychologie,
Rheinburg-Klinik Walzenhausen
Per 1. März 2024



**Dr. med. Dr. sc. nat. Roman
Gonzenbach**
Ärztlicher Direktor Neurologie
für die gesamte Klinikgruppe
Kliniken Valens
Per 1. September 2024



Dr. Julia Hillebrandt
Klinikdirektorin Klinik Wald,
Mitglied der Geschäftsleitung
Per 1. Juli 2024



Mikis Cecon
Leiter Organisationsentwick-
lung (bisher Direktor Therapien
Zürcher RehaZentren)
Per 1. Oktober 2024



Dr. med. Nena Lale
Oberärztin Pneumologie
Rehazentrum Walenstadtberg
Per 1. Juli 2024



Olivia Scheitlin
Bereichsleiterin Therapien
Klinik Wald
Per 1. Oktober 2024



Dr. med. Nicolaus Michael
Chefarzt Neurologie
Rehazentrum Valens
(bisher CA-Stv.)
Per 1. September 2024



Markus von Arx
Bereichsleiter Services &
Projektmanagement Klinik Wald
Per 1. Oktober 2024



Eveline Nef
Bereichsleiterin Pflege,
Klinik Wald
Per 1. Dezember 2024



Janine Loher
Klinikdirektorin Klinik Davos
Clavadel (bisher Direktorin
Pflege ZR/Stv. Direktorin
Pflege KLV), Mitglied der
Geschäftsleitung
Per 1. Januar 2025



**Dr. med. Danuta Zemp,
EMBA HSG, MPH**
Klinikdirektorin Rehazentrum
St.Gallen (bleibt weiterhin
auch Klinikdirektorin der Rhein-
burg-Klinik Walzenhausen)
Per 1. Januar 2025



Jenny Weidemann
Bereichsleiterin Pflege und
Mitglied der Klinikleitung
Davos Clavadel
Per 1. Januar 2025



Frank Janowski
Bereichsleiter Therapien
Klinik Davos Clavadel
Per 1. Februar 2025



Denis Mayinger
Klinikdirektor Rehazentrum
Walenstadtberg
(bisher Leiter Therapien),
Mitglied der Geschäftsleitung
Per 1. März 2025



Roisin Carney
Neue Bereichsleiterin
Therapien Rehazentren
Walenstadtberg und Chur
Per 1. März 2025



Robert Kressig
Bereichsleiter Pflege
Clinic Bad Ragaz
Per 1. März 2025



Sabine Gschwend
Leiterin Pflegeentwicklung
Kliniken Valens,
bisher am Standort Valens
Per 1. April 2025



MODERNISIEREN UND ERNEUERN

Das Jahr 2024 im Rückblick

Umbau Bettenstationen B-Trakt Rehaszentrum Valens

Im Rehaszentrum Valens werden die beiden Bettenstationen im B-Trakt umgebaut. Im September 2025 werden die Patienten vom Pavillon in die neu umgebauten Räume einziehen.



Neubau Klinik Wald

Neben dem bestehenden Rehaszentrum in Wald wird ein komplett neues Bauprojekt realisiert. Dieser Neubau mit 150 Betten ersetzt den Bestand. Wegen Einsparungen wird sich das Bauprojekt um mindestens ein Jahr verzögern.



Unterhalt und Umbauten an allen bestehenden Standorten

An allen unseren bestehenden Standorten wird in die Betriebssicherheit und in die Werterhaltung investiert. Umbauten zugunsten einer optimalen Therapie und für das Wohlbefinden unserer Patienten werden getätigt.

 #herzlich

 #dynamisch

Unsere neuen Kernwerte

 #fundiert

Herzlich. Dynamisch. Fundiert.

Unsere Markenpersönlichkeit ist kein Wunschdenken – sie spiegelt das, was unsere Teams täglich leben: Mit Weitblick anpackend. Menschlich zugewandt. Fachlich breit aufgestellt. Genau so zeigt sich auch der neue Look.

REFERIEREN – PUBLIZIEREN – AUFTRETEN

Das Jahr 2024 im Rückblick

Sommerfest für Mitarbeitende

Am 23. August 2024 fand unser grosses Sommerfest für alle Mitarbeitenden der Kliniken Valens und Zürcher RehaZentren statt – dieses Jahr unter dem Motto «Piratenparty». Auf dem Gelände der sagibez Murg versammelten sich rund 640 Mitarbeitende aus allen Standorten, um gemeinsam zu feiern, zu lachen und das Miteinander zu stärken.

Kreative Verkleidungen, stimmungsvolle Musik, feines Essen und beste Laune machten den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen, mitgefeiert und dieses Fest möglich gemacht haben!



Medienmitteilungen und Blogbeiträge

2024 durften wir aufgrund von aktuellen Anlässen und Informationen der Kliniken Valens und Zürcher RehaZentren insgesamt 38 Medienmitteilungen an regionale und nationale Medien verschicken. Viele Informationen erscheinen auch regelmässig als Beiträge auf unserem Newblog: www.kliniken-valens.ch/blog

Kliniken Valens bei «Gesundheit heute»

Auch 2024 waren die Kliniken Valens mit zwei Beiträgen in der SRF-Sendung «Gesundheit heute» vertreten. Im Februar stand die onkologische Rehabilitation im Fokus: Prof. Dr. med. Stefan Bachmann gab Einblick in die Fortschritte und Möglichkeiten moderner Krebsrehabilitation.

Im November präsentierte sich das neue Rehazentrum St. Gallen mit dem Konzept der spitalnahen Rehabilitation. Klinikdirektor René Alpiger und Chefarzt Dr. med. Daniel Büche erläuterten im Studiogespräch die Vorteile der wohnortnahen Reha und die enge Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital St. Gallen.

Die Sendung trug dazu bei, unser Fachwissen und unsere Angebote einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



Dunkelblau

Blau

Violet

Fuchsia

Pink

Farben mit Charakter.

Die neue Valenser Farbwelt ist mehr als Design. Sie zeigt, wofür wir stehen: für Vielfalt, Lebendigkeit und Energie. Und ja, es wird bunt. Aber wir sind eben auch eine bunte Truppe. Jede Farbe hat eine Persönlichkeit – genauso wie jedes Teammitglied in unserer Gruppe.

Hellblau

Grün

Türkis

Orange

Gelb

REFERIEREN – PUBLIZIEREN – AUFTRETEN

Das Jahr 2024 im Rückblick

Wissensaustausch über die neuesten Erkenntnisse der Neurowissenschaften

Im Juni fand im Rehazentrum Valens traditionsgemäss das PhD-Retreat für Doktorandinnen und Doktoranden des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich (ZNZ) statt. Das mehrtägige Programm dient dem Praxistransfer und Wissensaustausch im Bereich der Neurowissenschaften und gewährt Einblick in die Rehamedizin.



Spannender Zukunftstag

Am 14. November 2024 waren die Türen unserer Kliniken im Rahmen des Nationalen Zukunftstages wieder für interessierte Kinder der 5. bis 7. Klasse geöffnet. Jeder Standort gab den jungen Besucherinnen und Besuchern spannende Einblicke in die verschiedenen Fachbereiche. Knapp 100 Kinder und Jugendliche nahmen die Gelegenheit wahr, hinter die Kulissen zu schauen.



Reha Schweiz Kongress

Im September 2024 war die Klinikgruppe Valens/Zürcher Reha-Zentren prominent am Reha-kongress im TECHNOPARK® Zürich vertreten.

Unter dem Leitthema «Reha meets Technology – Technology meets Reha» tauschten sich Fachpersonen aus der ganzen Schweiz zu den neuesten Entwicklungen in der Rehabilitationsmedizin aus. Unser Ärztlicher Direktor, Prof. Dr. med. Stefan Bachmann, präsentierte innovative Behandlungsansätze und Best Practices aus der klinischen Arbeit.

Messeteilnahme Carefair

Vom 22. bis 24. Oktober 2024 präsentierte sich unsere Klinikgruppe an der CareFair – der führenden Schweizer Jobmesse für Gesundheitsberufe im Rahmen der IFAS in Zürich. Mit einem einladenden Messestand informierten die Zürcher RehaZentren und die Kliniken Valens über ihre vielfältigen Berufsfelder, spannende Weiterbildungsmöglichkeiten, die Rehapflege sowie die attraktiven Einstiegsmöglichkeiten via Blitzbewerbung.



REFERIEREN – PUBLIZIEREN – AUFTRETEN

Das Jahr 2024 im Rückblick



Messeteilnahme HIGA

Bei der Churer Messe HIGA waren vom 4. bis 7. April 2024 auch die Kliniken Valens vor Ort. Der Messestand mit Informationen und verschiedenen Attraktionen wurde sehr gut besucht und die

Standmitarbeitenden nutzten die Gelegenheit, um auf die baldige Eröffnung des RehaZentrums Chur hinzuweisen. Ein besonderes Highlight war das Therapie-Velo: Für jeden gefahrenen Kilometer wurden drei Franken an die ARGO-Stiftung gespendet.

Kliniken Valens an der OBA

Vom 29. August bis 1. September 2024 war die Klinikgruppe Valens/Zürcher RehaZentren mit einem eigenen Stand an der OBA – Ostschweizer Bildungsausstellung in St.Gallen vertreten. Im Mittelpunkt standen Ausbildungswege und berufliche Perspektiven in unserer Klinikgruppe. Besucherinnen und Besucher konnten sich direkt bei unseren Fachpersonen über Lehrberufe, Praktika und Weiterbildungswege informieren.



Vertrauen stärken – Zuweiseranlässe 2024

Auch im Jahr 2024 pflegten wir den intensiven Austausch mit unseren Partnern aus dem Gesundheitswesen. An mehreren Klinikstandorten fanden Zuweiseranlässe statt – organisiert in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Klinikdirektionen.

Im Fokus standen Fachinformationen zu unseren Rehabilitationsangeboten, persönliche Gespräche und Einblicke in unsere Arbeit.

Die Zuweiseranlässe 2024 im Überblick:

4. April 2024	Zürcher RehaZentren Klinik Wald
30. April 2024	Klinik Gais
5. Juni 2024	Minisymposium Rehazentrum Walenstadtberg
28. August 2024	Eröffnung neue Therapieräume Rheinburg-Klinik Walzenhausen
2. Oktober 2024	Zürcher RehaZentren Klinik Davos Clavadel
7. November 2024	Klinik Gais im Hotel Walhalla St. Gallen

25. Frühlingssymposium im Rehazentrum Valens

Im März 2024 fand das 25. Valenser Frühlingssymposium statt – eine Jubiläumsveranstaltung mit hochkarätigen Vorträgen und Workshops. Das Thema lautete: Grenzgebiete: Naht- und Schnittstellen zur Bewegungsapparatzmedizin und Rehabilitation.



Davoser Mäss: Begegnung auf der Promenade

Im Juni 2024 waren die Kliniken Valens und Zürcher RehaZentren als Aussteller an der Davoser Mäss – und stellten den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern an der Davoser Promenade die Klinik Davos Clavadel und die gesamte Klinikgruppe sowie deren Reha- und Stellenangebot vor.

Parkinson-Informationstag in Valens

Der Parkinson-Informationstag 2024 im Rehazentrum Valens fand am Donnerstag, 4. Juli 2024 statt und wurde gemeinsam mit der Organisation Parkinson Schweiz organisiert. Die Veranstaltung richtete sich an Betroffene, Angehörige und Fachpersonen und bot ein vielfältiges Programm rund um die Themen Diagnose, Therapie und Lebensqualität bei Morbus Parkinson.



Schlafmedizinisches Symposium

Das 28. Schlafmedizinische Symposium hat in der Clenia Privatklinik Schössli in Oetwil am See mit einem Teilnehmerrekord wiederum spannende Themen geboten. Die Veranstaltung wurde organisiert von den Zürcher RehaZentren (Prof. Dr. med. Marc Spielmanns) und dem GZO Spital Wetzikon (Dr. med. Michael Huber).



Reha zum Lesen – das Voilà-Magazin

Vom beliebten Voilà-Magazin sind 2024 wiederum zwei umfangreiche und spannende Ausgaben erschienen. Die Auflage wurde auf 6000 Exemplare erhöht.



Tischkalender 2025 erschienen

Der beliebte Tischkalender der Kliniken Valens ist auch 2025 wieder erschienen. Unter dem Motto «Pflanzenporträts» zeigt er Monat für Monat die faszinierende Wandlung einheimischer Pflanzen durch die Jahreszeiten. Die Kalender wurden erneut an unsere Zuweisenden und Geschäftspartner versendet und erfreuen sich grosser Beliebtheit.





DIES UND DAS

Das Jahr 2024 im Rückblick



Pensionierung Markus Gautschi, Direktor Klinik Davos Clavadel

Anfangs 2025 hat Markus Gautschi seine Funktionen als Stellvertretender CEO der Kliniken Valens und Direktor der Klinik Davos Clavadel abgegeben und ist per Ende März 2025 in den

Ruhestand getreten – nach über 30 Jahren engagierter Führungsarbeit im Gesundheitswesen.

Markus Gautschi prägte als CEO der Zürcher RehaZentren ab 2017 entscheidend die Entwicklung der Standorte Wald und Davos und war eine tragende Figur bei der erfolgreichen Fusion mit den Kliniken Valens. Mit seinem reichen Erfahrungsschatz, seinem kooperativen Führungsstil und seinem stets zugewandten Wesen hinterlässt er bleibende Spuren.

Wir danken Markus herzlich für sein grosses Engagement, seine Menschlichkeit und seinen bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Klinikgruppe. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm von Herzen alles Gute, Gesundheit und viele erfüllende Momente.



Pensionierung von Michael Härtel, Klinikdirektor Rehazentrum Walenstadtbergs

Ende März 2025 verabschiedeten sich die Geschäftsleitung, Mitarbeitenden und langjährige Wegbegleiter herzlich von Michael Härtel, dem Klinikdirektor des Reha zentrums Walenstadtberg.

Michael Härtel trat 2012 als Leiter Pflegedienst in die Klinikgruppe ein und übernahm vier Jahre später die Leitung des Standorts Walenstadtberg. Mit grossem Engagement, Weitblick und Menschlichkeit hat er die Entwicklung der Klinik über viele Jahre hinweg geprägt und nachhaltig vorangetrieben.

Wir wünschen Michael für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und danken ihm für seine langjährige, engagierte Mitarbeit.



30 Jahre für die Neurologie – Dr. Serafin Beer geht in Pension

Nach 30 Jahren unermüdlichem Einsatz verabschiedet sich Dr. med. Serafin Beer, Stellvertretender Chefarzt Neurologie im Rehazentrum Valens, Ende Juni 2025 in den wohl-

verdienten Ruhestand. Seine Leidenschaft galt der Neurorehabilitation – geprägt von medizinischer Exzellenz, menschlicher Nähe und der rätoromanischen Sprache, mit der er vielen Patientinnen und Patienten besonders nahe war.

Sein Weg führte ihn über das Inselspital Bern und das Kantonsspital St.Gallen nach Valens, wo er seit 1995 gemeinsam mit Prof. Jürg Kesselring die Neurologie mitgestaltete. In dieser Zeit prägte er das Rehazentrum Valens fachlich wie menschlich – sei es im Klinikalltag, als Konsiliararzt in Chur, als langjähriger Ansprechpartner im medizinischen Zentrum Bad Ragaz oder als Sänger bei besonderen Anlässen.

Wir danken Serafin Beer für drei Jahrzehnte Engagement, Kollegialität und Herzblut – und wünschen ihm für die Zeit danach viele erfüllende Momente, schöne Melodien und weiterhin starken Takt im Leben.

Partnermanagement: Im Dialog mit unseren Zuweisenden

Im Jahr 2024 stand das Partnermanagement ganz im Zeichen des Austauschs: Eine Zuweiserbefragung lieferte wertvolle Einblicke in die Zusammenarbeit und die Erwartungen unserer Partner. Ergänzt wurde sie durch zahlreiche Zuweiserbesuche – persönlich, direkt und auf Augenhöhe.

Auch 2025 bleiben der Dialog und die Beziehungspflege im Fokus: An mehreren Standorten sind Zuweiseranlässe geplant, um den fachlichen Austausch weiter zu fördern und unsere Angebote gezielt vorzustellen.



Exzellenz bestätigt: EFQM-Auszeichnung

Im März 2024 wurden die Kliniken Valens und Zürcher RehaZentren mit der höchsten EFQM-Auszeichnung «Recognised by EFQM – 5 Stars» geehrt. Diese Bewertung bestätigt die Exzellenz unseres Managementsystems und unsere konsequente Ausrichtung auf Qualität, Wirkung und Innovation.



Nationale Anerkennung für Spitzenleistung

An der ESPRIX-Preisverleihung 2024 erhielt unsere Klinikgruppe den ESPRIX Award in Silber – als eine der wenigen Organisationen im Schweizer Gesundheitswesen. Der Preis würdigt nachhaltige Organisationsentwicklung und Innovationskraft.



Zum 6.Mal unter den besten Arbeitgebern

Die Kliniken Valens wurden 2024 erneut als einer der besten Arbeitgeber der Schweiz ausgezeichnet – bereits zum sechsten Mal in Folge. Bewertet wurden u.a. Arbeitsplatzkultur, Entwicklungsmöglichkeiten und Mitarbeiterzufriedenheit.



Friendly Work Space

Mit ausgezeichneten 4,3 von 5 möglichen Punkten wurde unsere Klinikgruppe 2024 erneut mit dem Label «Friendly Work Space» rezertifiziert. Die Bewertung bestätigt unser Engagement für Gesundheit, Vereinbarkeit und eine moderne Arbeitskultur.



VORWÄRTS SCHAUEN

Rehazentrum Triemli Zürich

Unser neuer Standort in Zürich konnte durch die Einsprache des Kantons Thurgau zur Zürcher Spitalliste noch nicht in Betrieb genommen werden. Wir verfolgen aber unsere Pläne weiterhin und sind optimistisch, die neue Rehaklinik mit 142 Betten zu bauen und anschliessend in Betrieb nehmen zu können. Unsere Ambulante Reha Triemli Zürich ist seit Juni 2022 in Betrieb.



Bildrechte: Nightnurse Images Zürich

Energiemanagement und Nachhaltigkeit

Der schonende Umgang mit Ressourcen ist uns wichtig. Darum bauen wir ein gruppenweites Energiemanagement auf, um die Energieverbräuche zentral zu erfassen und fortlaufend zu optimieren. Die Nachhaltigkeit etwa bei der Energieauswahl und beim Energieeinkauf wird dabei mitberücksichtigt. In den Bau von Photovoltaikanlagen wird weiter investiert.



Auftritt mit Orientierung

Gutes Design hilft im Alltag.

Die neue visuelle Sprache bringt Klarheit – in Broschüren, Signaletik und digitalen Anwendungen. Für mehr Übersicht, weniger Suchen und ein gutes Gefühl.

Gemeinsam Schritt für Schritt weiter.

Unser Leitsatz bleibt. Ganz bewusst.

Er ist mehr als ein Claim: Er ist gelebte Haltung. Deshalb haben wir ihn in die neue Markenwelt mitgenommen. Als Verbindung zwischen gestern und morgen. Und als Versprechen an alle, die mit uns unterwegs sind.

ZAHLEN 2024

Konzernrechnung
der Stiftung Kliniken Valens

ERFOLGSRECHNUNG

(IN TCHF)

	2024	2023
Betriebsertrag	245 786	219 898
Personalaufwand	-166 794	-148 454
Medizinischer Bedarf	-8 488	-8 912
übriger Aufwand	-49 973	-43 911
Abschreibungen	-13 155	-12 731
Finanzergebnis	80	-917
Fondsergebnis	-319	130
Betriebsfremder Erfolg	320	256
Steuern	-281	-83
Total Betriebsaufwand	-238 610	-214 623
Jahresgewinn Kliniken und Nebenbetriebe	7 176	5 275

BILANZ

(IN TCHF)

	2024	2023
Flüssige Mittel	15 262	26 932
Forderungen	38 688	28 954
Vorräte	1 925	2 049
Nicht abgerechnete Leistungen	9 661	10 250
Transitorische und diverse Aktiven	1 025	1 545
Anlagevermögen	185 260	174 894
Total Aktiven	251 821	244 624
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 363	11 125
kurzfristige Finanz- und übrige Verbindlichkeiten, Rückstellungen	16 556	35 240
Transitorische und diverse Passiven	4 153	2 299
Langfristige Verbindlichkeiten	63 404	44 109
Zweckgebundene Fonds	2 352	2 033
Eigenkapital	156 994	149 818
Total Passiven	251 821	244 624

STATIONÄRE PATIENTEN KLINIKEN VALENS

STATIONÄRE PATIENTEN KLINIKEN VALENS



MUSKULOSKELETAL



NEUROLOGIE



PNEUMOLOGIE



GERIATRIE

PATIENTEN PRO REHABILITATIONSZENTRUM								
REHAZENTRUM	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Valens	641	823	1523	1407				
Wald	493	405	615	583	514	446		
Gais								
Davos Clavadel	484	541			242	218		
Walenstadtberg	422	391			272	265	256	222
Walzenhausen	306	184	567	625				
St.Gallen	74		171				88	
Chur	243							
Total	2663	2344	2876	2615	1028	929	344	222

PFLEGETAGE PRO REHABILITATIONSZENTRUM								
REHAZENTRUM	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Valens	14670	18300	46263	42044				
Wald	11619	10367	16829	17744	10292	9425		
Gais								
Davos Clavadel	11957	13453			5328	5167		
Walenstadtberg	10019	9748			6113	5958	6608	5544
Walzenhausen	6894	4239	17228	19858				
St.Gallen	1829		4315				2072	
Chur	5638							
Total	62626	56107	84635	79646	21733	20550	8680	5544

BEMERKUNGEN

- Im Rehazentrum Valens sind die Patienten und Pflegetage des Standortes Bad Ragaz inbegriffen.
- In der Abteilung Neurologie sind die Frührehabilitationsfälle enthalten.



INTERN.-ONKO.



KARDIOLOGIE



PSYCHOSOMATIK



PSYCHIATRIE

TOTAL

PATIENTEN PRO REHABILITATIONSZENTRUM									
2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
56	61							2220	2291
319	286	596	560					2537	2280
672	651	777	737	79	74	815	795	2343	2257
226	271			108	288	193	41	1253	1359
183	240							1133	1118
								873	809
66								399	
51								294	
1573	1509	1373	1297	187	362	1008	836	11052	10114

PFLEGETAGE PRO REHABILITATIONSZENTRUM									
2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
1159	1158							62092	61502
5772	5702	12381	12519					56893	55757
16803	17244	17649	16104	2418	2162	31181	28498	68051	64008
4615	5880			3896	9796	9120	1881	34916	36177
3904	4948							26644	26198
								24122	24097
1596								9812	
1062								6700	
34911	34932	30030	28623	6314	11958	40301	30379	289230	267739

MEDIZINISCHE STATISTIK

Rehazentrum Valens
Diagnosen Stationäre Patienten

Häufigste Diagnosen gemäss ICD-10-Code, die jedoch nicht das gesamte Behandlungsspektrum des Rehazentrums Valens widerspiegeln.	
DIAGNOSE	ANZAHL
Neurologische Rehabilitation	
Multiple Sklerose	331
Hirnfarkt/Schlaganfall	326
Primäres Parkinson-Syndrom	116
Hemiparese und Hemiplegie	58
Intrakranielle Verletzung	51
Interzerebrale Blutung	45
Bösartige Neubildungen an genau bezeichneten Lokalisationen	35
Virusenzephalitis, durch Zecken übertragen	27
Muskuloskelettale Rehabilitation	
Arthrose	147
Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	41
Fraktur des Femurs	37
Spondylopathien	34
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen	20

MEDIZINISCHE STATISTIK

Rehazentrum Walenstadtberg
Diagnosen Stationäre Patienten

Häufigste Diagnosen gemäss ICD-10-Code, die jedoch nicht das gesamte Behandlungsspektrum des Rehazentrums Walenstadtberg widerspiegeln.	
DIAGNOSE	ANZAHL
Muskuloskelettale Rehabilitation	
Arthrose	167
Fraktur des Femurs	60
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen	37
Spondylopathien	31
Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	18
Pneumologische Rehabilitation	
Chronisch-obstruktive Lungenerkrankungen	108
Pneumonie	23
Bösartige Neubildungen an genau bezeichneten Lokalisationen	17
Internistisch-onkologische Rehabilitation	
Bösartige Neubildungen an genau benzeichneten Lokalisationen	69
Geriatrische Rehabilitation	
Fraktur des Femurs	37
Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	20
Arthrose	15

MEDIZINISCHE STATISTIK

Rheinburg-Klinik Walzenhausen
Diagnosen Stationäre Patienten

Häufigste Diagnosen gemäss ICD-10-Code, die jedoch nicht das gesamte Behandlungsspektrum der Rheinburg-Klinik Walzenhausen widerspiegeln.	
DIAGNOSE	ANZAHL
Neurologische Rehabilitation	
Hirnfarkt/Schlaganfall	208
Primäres Parkinson-Syndrom	38
Interzerebrale Blutung	29
Intrakranielle Verletzung	28
Muskuloskelettale Rehabilitation	
Arthrose	104
Fraktur des Femurs	53
Spondylopathien	27
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen	26

MEDIZINISCHE STATISTIK

Clinic Bad Ragaz
Diagnosen Stationäre Patienten

Häufigste Diagnosen gemäss ICD-10-Code, die jedoch nicht das gesamte Behandlungsspektrum der Clinic Bad Ragaz widerspiegeln.	
DIAGNOSE	ANZAHL
Muskuloskelettale Rehabilitation	
Arthrose	99
Spondylopathien	25
Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und den Rückens	18
Fraktur des Femurs	15
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen	15
Neurologische Rehabilitation	
Hirnfarkt	8
Primäres Parkinson-Syndrom	7
Multiple Sklerose	5
Internistisch-onkologische Rehabilitation	
Bösartige Neubildungen an genau bezeichneten Lokalisationen	15

MEDIZINISCHE STATISTIK

Klinik Gais
Diagnosen Stationäre Patienten

Häufigste Diagnosen gemäss ICD-10-Code, die jedoch nicht das gesamte Behandlungsspektrum der Klinik Gais widerspiegeln.	
DIAGNOSE	ANZAHL
Psychosomatische Rehabilitation und Psychiatrie	
Psychiatrie:	
Rezidivierende depressive Störung	398
Depressive Episode	304
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	90
Psychosomatik:	
Somatoforme Störungen	65
Onkologische Rehabilitation	
Bösartige Neubildungen an genau bezeichneten Lokalisationen	314
Bösartige Neubildungen des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	60
Bösartige Neubildungen ungenau bezeichneter, sekundärer Lokalisationen	8
Kardiologische Rehabilitation	
Chronische ischämische Herzkrankheit	214
Akuter Myokardinfarkt	164
Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten	139
Internistische Rehabilitation	
Sonstige Krankheiten des Gehirns	135
Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion der Hernie	17
Divertikelkrankheit des Darmes	14

MEDIZINISCHE STATISTIK

Klinik Wald
Diagnosen Stationäre Patienten

Häufigste Diagnosen gemäss ICD-10-Code, die jedoch nicht das gesamte Behandlungsspektrum der Klinik Wald widerspiegeln.	
DIAGNOSE	ANZAHL
Neurologische Rehabilitation	
Hirnfarkt	269
Primäres Parkinson-Syndrom	26
Intrazerebrale Blutung	24
Muskuloskelettale Rehabilitation	
Arthrose	146
Fraktur des Femurs	81
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen	38
Spondylopathien	32
Pneumologische Rehabilitation	
Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	226
Pneumonien	50
Kardiologische Rehabilitation	
Chronische ischämische Herzkrankheit	162
Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten	101
Akuter Myokardinfarkt	90
Internistisch-onkologische Rehabilitation	
Bösartige Neubildungen an genau bezeichneten Lokalisationen	135

MEDIZINISCHE STATISTIK

Klinik Davos Clavadel
Diagnosen Stationäre Patienten

Häufigste Diagnosen gemäss ICD-10-Code, die jedoch nicht das gesamte Behandlungsspektrum der Klinik Davos Clavadel widerspiegeln.	
DIAGNOSE	ANZAHL
Psychosomatische Rehabilitation und Psychiatrie	
Psychiatrie	
Redividierende depressive Störung	73
Depressive Episode	50
Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	27
Psychosomatik	
Somatoforme Störungen	54
Muskuloskelettale Rehabilitation	
Arthrose	137
Fraktur des Femurs	43
Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	34
Pneumologische Rehabilitation	
Sonstige chronisch-obstruktive Lungenkrankheit	109
Pneumonien	22
Internistisch-onkologische Rehabilitation	
Bösartige Neubildungen an genau bezeichneten Lokalisationen	109

MEDIZINISCHE STATISTIK

Rehazentrum St.Gallen
Diagnosen Stationäre Patienten

Häufigste Diagnosen gemäss ICD-10-Code, die jedoch nicht das gesamte Behandlungsspektrum des Rehazentrum St. Gallen widerspiegeln.	
DIAGNOSE	ANZAHL
Neurologische Rehabilitation	
Hirnfarkt	35
Intrakranielle Verletzung	10
Muskuloskelettale Rehabilitation	
Arthrose	13
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen	10
Internistisch-onkologische Rehabilitation	
Bösartige Neubildungen an genau bezeichneten Lokalisationen	24
Geriatrische Rehabilitation	
Fraktur des Femurs	18
Veränderungen des Knochendichte und -struktur	9

MEDIZINISCHE STATISTIK

Rehazentrum Chur
Diagnosen Stationäre Patienten

Häufigste Diagnosen gemäss ICD-10-Code, die jedoch nicht das gesamte Behandlungsspektrum des Rehazentrums Chur widerspiegeln.

DIAGNOSE	ANZAHL
Muskuloskelettale Rehabilitation	
Arthrose	57
Fraktur des Femurs	36
Spondylopathien	27
Internistisch-onkologische Rehabilitation	
Bösartige Neubildungen an genau bezeichneten Lokalisationen	21

valens.
gemeinsam.

Eine Dach- marke – viele Gesichter

Valens wird zur alleinstehenden Marke.

Die Klinikgruppe tritt unter einem klaren Namen auf.
Gleichzeitig behalten unsere Standorte von
Nord bis Süd und Zürich ihr individuelles Profil.
So entsteht ein gemeinsamer Auftritt – mit Wieder-
erkennung für die Gruppe und Identität vor Ort.



VORTRÄGE

Professor Dr. med. Stefan Bachmann, Ärztlicher Direktor Geriatrie, Muskuloskelettal und Psychiatrie

31.01./07.02./14.02./21.02.2024

Hochschullehre Universität Bern,
Studentenunterricht 3. SJ BMed,
CST Geriatrie

20.02.2024

Hochschullehre Universität St.Gallen
JMM UniSG/UZH, Studentenunterricht 6. SJ
MMed
Interdisziplinäre Schmerztherapie/Rehabilitation

21.03.2024

25. Valenser Frühlingssymposium
Tagungsleitung/Einführungsreferat

02.05.2024

Gutachterkurs SIM, Modul 3, Luzern
Lumbale Syndrome: Weiche und harte Untersuchungsergebnisse aus rheumatologischer Sicht

02.05.2024

Gutachterkurs SIM, Modul 3, Luzern
Interdisziplinäre Fallpräsentation:
41-j. Schmerzpatient – Begutachtung wegen Arbeitsunfähigkeit (>1 Jahr)

08.05.2024

Geriatrie, Klinik Siloah, Gümligen
Rehabilitation im Alter – unter Berücksichtigung von ST Reha

31.05.2024

SGAIM Jahreskongress, Basel
State of the Art: Rehabilitation in cancer patients – does it make sense?

20.06.2024

BGS Chur, HF Pflege
Multimorbidität und Polypharmazie

28.08.2024

ZAİM MediDays Zürich
Phänotypen der Kniegelenksarthrose:
Implikationen für die Behandlung?

10.10.2024

Hochschullehre
Berner Fachhochschule, Departement
Gesundheit, BSc Physiotherapie
Geriatrische Syndrome

17.10.2024

SGPMR Jahreskongress, Zürich
Key note lecture: What is new in clinical rehabilitation in 2024?

07.11.2024

Triemli Spital, Zürich
Sturzassessments und rehabilitative Ansätze zur Sturzprävention

12.11.2024

Hochschullehre
ETH Zürich, MSc-Lehrgang D-HEST
Onkologische Rehabilitation

14.11.2024

FomF Update Refresher Allgemeine
Innere Medizin, Zürich
Phänotypen der Kniegelenksarthrose:
Implikationen auf die Therapie?

04.12.2024

FomF Update Refresher Rheumatologie
Differentialdiagnose(n) bei Knieschmerzen –
Abklärungsalgorithmus

04.12.2024

FomF Update Refresher Rheumatologie
Osteoarthritis als Mythos – Arthroselüge:
Europäische Therapieempfehlungen bei
Arthrose

18.12.2024

Hochschullehre
Universität Bern, Vorlesung EKP 4. SJ MMed
Rehabilitation im Alter

19.12.2024

Hochschullehre
ZHAW, Masterstudiengang Physiotherapie
Advanced-Practice-Kompetenzen
Einfache Schmerzmittel

Dr. med. Dr. sc. nat. Roman Gonzenbach, Ärztlicher Direktor Neurologie und Frührehabilitation

14.03.2024

Vortrag MS Gesellschaft Surselva
Gesunder Lebensstil: Worauf bei Multipler
Sklerose besonders zu achten ist.

23.05.2024

MS Infotag in Valens
Praktisches und Theoretisches zu
Kühlkleidung und -anwendungen bei MS:
Aktueller Wissensstand und praktische
Präsentation verschiedener Kühlsysteme

31.05.2024

Physioschule Landquart
Peripheres Nervensystem

01.06.2024

Mitgliederfest der Schweiz. MS-Gesellschaft
Rehabilitation und die Zeit danach

07.06.2024

PhD Retreat Zentrum für Neurowissenschaften
Zürich, Rehasentrum Valens
Patient Presentations

24.09.2024

Vortrag Universität Zürich
Motor Neurorehabilitation

25.10.2024

Vortrag CAS Best Practice in Ergotherapie
Update med. Erkenntnisse zur MS

28.10.2024

Thim van der Laan Physioschule Landquart
Multiple Sklerose

06.11.2024

Thim van der Laan Physioschule Landquart
Multiple Sklerose

13.11.2024

Unispital Zürich
MS-Update Neuroreha

21.11.2024

Triemli-Spital Zürich
Outcome nach ICU acquired weakness

23.09. – 18.12.2024

Universitätsspital Zürich, Klinik für Neurologie
Klinischer Kurs Neurologie – NOS Lehre

11.11./19.11./09.12.2024

Kantonsspital Graubünden
Lehre Med-Studenten

Prof. Dr. med. Marc Spielmanns, Ärztlicher Direktor Pneumologie, Kardiologie und Innere Medizin

20.03.2024

DGP-Kongress Mannheim
Zu Hause ist es doch am schönsten:
Reha wohnortnah, ambulant oder stationär?

18.04.2024

28. Schlafmedizinisches Symposium
Oetwil a. See

22.05.2024

Asthma-COPD-Update, Winterthur

04.07.2024

GSK-Symposium, Webinar
COPD-Update

22.08.2024

SGSSC-Kongress, Bern
Insomnie und OSAS

03.09.2024

OEKK, Landquart
Was ist dran am «gesunden» Urlaub
im Gebirge?

07.09.2024

ERS-Kongress, Wien
Highlights Rehabilitation

17.09.2024

MedixPraxis, Winterthur
Spirometrie und COPD

17.09.2024

Webinar
Reha bei COPD und Komorbiditäten-FomF

10.10.2024

GSK-Symposium, Webinar
COPD-Update

30.10.2024

Pneumo-Talk, Winterthur
Spirometrie und COPD

31.10.2024

Zentrale WB SGPMR, Wald
Kardio und Pneumo

02.11.2024

MPA-Kongress Davos
Onkologische Rehabilitation

08.11.2024

Transplantations-Kongress Freiburg
Reha vor und nach Lungentransplantation

20.11.2024

Roche, Basel
Pulmonary Rehabilitation in patients with
COPD

Professor Dr. med. Jean-Paul Schmid, Chefarzt Kardiologie / Departementsleiter Innere Medizin Klinik Gais

18./19.01.2024

Lipidologie-Kurs, Zürich
– Fallbesprechung zur Risikoabschätzung
– Therapieziele und Behandlung der
Hypercholesterinämie

20.02.2024
Nachdiplomlehrgang Herztherapeuten SCPRS, Bern
– Geschichte und Entwicklung der kardiovaskulären Rehabilitation
– Modernes Konzept der kardiovaskulären Rehabilitation

19.03.2024
Nachdiplomlehrgang Herztherapeuten SCPRS, Bern
– Rehabilitation von operierten Patienten
– Kardiale Notfälle und Komplikationen

04.04.2024
Symposium Höhenmedizin Jungfrauoch, Universität Bern, Bern
Patients with heart disease in the mountains

03.05.2024
Nachdiplomlehrgang Herztherapeuten SCPRS, Bern
– Rehabilitation bei CHF, Devices & nach HTX

15. – 17.05.2024
Intensivkurs Psychokardiologie, Gais
– Kardiovaskuläre Risikofaktoren, Arteriosklerose, Untersuchungs- und Behandlungsmethoden
– Herzrhythmusstörungen, plötzlicher Herztod, implantierbarer Cardioverter-Defibrillator

20.06.2024
Jahresversammlung Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie, Lausanne
Targeting residual risk in secondary prevention: Focus on novel pharmacotherapies for obesity

31.10.2024
Zentralisierte Weiterbildung der SAPPm, Wald
Rehabilitation bei verschiedenen kardiologischen Krankheitsbildern und in unterschiedlichen Settings

05.11.2024
Mastervertiefung Studiengang Gesundheitswissenschaften & Technologie, Zürich
Cardiovascular Rehabilitation

08.11.2024
D-A-CH Kongress Kardiale Rehabilitation und Sportkardiologie, St. Gallen
Einfluss extremer Temperaturen auf das kardiovaskuläre System

13.11.2024
Intensivkurs Psychokardiologie, Gais
– Herzinsuffizienz, mechanische Herzunterstützungssysteme, Herztransplantation

Dr. med. Karen Nestor, Chefärztin Onkologie Klinik Gais

15./16.02.2024
DESO St.Gallen
Workshop Geriatrische Onkologie

18./19.01. und 07./08.02.2024
Co-Leitung und Referentin Basiskurs Palliativmedizin der Palliativakademie St.Gallen
Symptommanagement, Urteilsfähigkeit und Entscheidungsfindung

08.06.2024
D-A-CH Expertenforum Suizidprävention und assistierter Suizid München
Gelernte Lektionen: Beispiele aus der Praxis

04.07.2024
Donnerstagskolloquium Spital Herisau
Zwischen Hoffen und Bangen – Lebensqualität bei onkologischen Erkrankungen

05.09.2024
8. Symposium Ethik in der Medizin St.Gallen
Leitung, Einführung und Workshop

Dr. med. Björn Janssen, Chefarzt, Rehasentrum Walenstadtberg

12.01.2024
Internistische Fortbildung KSGl
Tipps und Tricks für die Zuweisung zur Rehabilitation

14.06.2024
Gipfelkonferenz KSGR
Konzept und Leistungsangebot Rehasentrum Chur

24.10.2024
SGMP Kurs 8 ZHAW Wädenswil
Schmerzlinderung durch Beinwelleextrakt

Dr. med. Felix Fluri, Co-Chefarzt Rheinburg-Klinik Walzenhausen (normal)

21.11.2023 – 02.02.2024
Universitätsklinikum Würzburg
Klinisches Praktikum Neurologie WS 23/24

19.04. – 24.05.2024
Universitätsklinikum Würzburg
Klinisches Praktikum Neurologie SS 24

09.05.2024
Universitätsklinikum Würzburg
Vorlesung: Tumoren des Gehirns und des Rückenmarks SS 24

12.12.2024
Universitätsklinikum Würzburg
Vorlesung: Tumoren des Gehirns und des Rückenmarks WS 24/25

Dr. med. Reiner Baumgärtner, Chefarzt Kariovaskuläre Rehabilitation, Klinik Wald

31.10.2024
– Zentralisierte Weiterbildung der SGPMR, Wald
– Kardiopulmonale Funktionsdiagnostik
– «hands on»-Kurs Spiroergometrie
– Notfälle in der kardiovaskulären Rehabilitation

Dr. med. Gabriele Eglseer, Stellvertretende Chefärztin, Rehasentrum Walenstadtberg

28.06.2024
Tutorientätigkeit Refresherkurs Bewegungsapparat
SGUM-Fortbildungskongress Kongresszentrum Davos, Davos

21.09.2024
Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew
Rehabilitationszentrum Valens, Valens
Morbus Bechterew/Spondylitis ankylosans: Krankheitsbild und Therapiemöglichkeiten

14.11.2024
Rheumaliga Schweiz/MPA Sektion Landesspital Vaduz, Vaduz
Osteoporose erkennen und behandeln

Prof. Dr. med. Veit Mylius, Leitender Arzt Neurologie, Rehasentrum Valens

30.04.2024
Parkinson Schweiz, Selbsthilfegruppe St.Gallen, Nicht-motorische Symptome bei M. Parkinson

31.05.2024
Parkinson Schweiz, Selbsthilfe Gruppe Zürich
Pain relief drawings

07.06.2024
SNG Kongress, Basel (Poster)
Definition of chronic secondary pain associated with Parkinson's Disease

26.07.2024
CHUV, Lausanne
Pain in Parkinson's disease

27.09.2024
MDS congress, Philadelphia, US (Poster)
Criteria defining chronic pain associated with Parkinson's disease

24.10.2024
BIAL Advisory Board Zürich
Motorische und nicht-motorische Fluktuationen bei M. Parkinson

28.11.2024
SMDS research congress, USZ Zurich
Optimizing the effects of deep brain stimulation on chronic pain in Parkinson's disease

05.12.2024
Ospedale regionale di Lugano, CIVICO, Lugano
Pain in Parkinson's disease

Dr. med. (HR) Goran Jurcan, Leitender Arzt Psychosomatische Rehabilitation Klinik Davos

12.10.2024
CROCAD-24 Kroatischer Kongress zur Alzheimer-Krankheit, Vodice, Kroatien
Geriatrische Rehabilitation in der Schweiz

Dipl. Arzt Thomas Egger, Co-Chefarzt Psychosomatik & Psychiatrie Klinik Gais

14.03.2024
Nachdiplomstudiengang Intensivpflege, Kantonsspital St.Gallen
Umgang mit Suizidalität

April und Oktober 2024
Weiterbildungsverein Psychiatrie und Psychotherapie, Ambulatorium Psychosomatik St.Gallen
Problemorientierter Unterricht (POL) für Assistenzärzt:innen

23./24.04.2024
Interessengemeinschaft Nordostschweizer Rettungsdienste, PEER-Gruppe
Krisenintervention und Gruppen-Nachbesprechungen

02.05.2024
Industrieverein AR, Klinik Gais
Psychische Gesundheit und Arbeit
22.06.24
Careteam Openair St.Gallen, Ambulatorium Psychosomatik St.Gallen
Entlastungsgespräche

16.09.2024
Wissen am Mittag, Ostschweizer Fachhochschule St.Gallen OST, St.Gallen
Mentale Gesundheit und psychische Erkrankungen im Berufsleben

25.09.2024
Careteam Kanton SG, Schultag in der Psychiatrischen Klinik Wil
Deeskalation

22.10.2024
Lions Club Fürstenland, Restaurant Kreuz Kirchberg
Welche Lebenskompetenzen fördern eine gesunde Psyche?

04.11.2024
Samariterverein St.Gallen
Entlastungsgespräche

12.11.2024
1. Peer-Kongress der Ostschweizer Blaulichtorganisationen, Vaduz
Welche Interventionen helfen?

21.11.2024
Elternforum Primarschule Gerhalde St.Gallen, Burnout-Prävention

28.11.2024
Interessengemeinschaft Nordostschweizer Rettungsdienste, Nesslau
Fallsupervision

Med. pract. Jana Hütter, Co-Chefärztin Psychosomatik & Psychiatrie Klinik Gais und Florian Christensen

21.02./06.03./13.03.2024
Focusing-Weiterbildung, Klinik Gais
Focusing in der Psychotherapie

Med. pract. Jana Hütter und Thomas Egger

03.04./10.04./17.04.2024
Postgraduierten-Unterricht im Weiterbildungsverbund der Universität Zürich
POL-Kurse Psychiatrie

Med. pract. Jana Hütter mit Susanne Kränzle

05.09.2024
Ethiksymposium – Kantonsspital St.Gallen
Menschlichkeit oder Abgrenzung – Was ist gesunde Fürsorge?

Med. pract. Jana Hütter

20.09.2024
Weiterbildung für Trauerbegleiter im Verein VESH Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister Schleswig-Holstein e.V. in Kiel
2 Vorträge:
1. Trauer vs. Depression
2. Suizidalität vs. Nachsterbewunsch

**Dr. Jens Bansi, PhD ST,
Rehazentrum Valens**

14.03.2024

Symposium Bewegung im Alter,
Rosso-Rosso, Pfäffikon (Schwyz)
Keynote: Bewegung ist Medizin

19.03.2024

Dresden International University/
Charcot Society, Masterstudiengang
MS-Management
Lecture: 5.3.1 Rehabilitation und
Patientencoaching

04.05.2024

Rheumaliga Schweiz, Fortbildungsreihe
Aquawell, Klinik Valens
Vortrag: Koordination versus Kondition

24.05.2024

Bernerfachhochschule (BFH), CAS
Rehatraining, Bern
Lecture: Dosierungsparameter des
Rehatrainings (Fokus Kraft/Ausdauer)

03.09.2024

10th Annual Meeting of the International MS
Cognition Society (IMSCOGS), Bern
Keynote: Should training be performed with
high intensities?

25.10.2024

Zürcherhochschule für angewandte
Wissenschaften (ZHAW), CAS Ergotherapie,
(digital)
Lecture: Rehatraining bei MS
(Fokus Kraft/Ausdauer)

07.11.2024

Teamfortbildung im Luzerner Kantonsspital
(LUKS), Luzern
Vortrag: HIIT bei Herzpatienten

**Mikis Cecon, MSc, MBA,
Klinik Wald**

05.04.2024

Careum Zürich – Fachhochschule
Operationstechnik
Logopädie nach Laryngektomie

23.05.2024

ZHAW Departement Gesundheit/Institut
Pflege
Leben nach Laryngektomie

**Christian Rebholz,
Bereichsleiter Therapien
Rheinburg-Klinik Walzenhausen**

02.03.2024

Symposium Neurorehabilitation der Hand
und oberen Extremität, Rehabilitationsklinik
Bad Wurzach
Moderne Therapieorganisation –
das Armstudio

**Roger April, PT MSc,
Standortleiter Therapien
Rehazentrum Chur**

05.09.2024

«Kantonaler Schmerztag», Kantonsspital
Graubünden
Thema des Vortrages: Ergonomie Trainings-
programm – Ein Angebot für Menschen
mit längerer Abwesenheit vom Arbeitsplatz

**Simone Pfiffner
PT BSc., Rehazentrum
Walenstadtberg**

02.12.2024

Care Symposium, European Colorectal
Congress 2024, St.Gallen
Volkskrankheit Dickdarmkrebs: Wichtige
Faktoren der körperlichen und psychischen
Rehabilitation

**Stefan Lampert, PT, PatCo/
QM-Coach Rehazentrum Valens
und Clinic Bad Ragaz**

01.03. – 16.11.2024

CAS International Sports Rehab, SUPSI
Landquart
Kursleitung CAS Lehrgang

03.03.2024

CAS International Sports Rehab, SUPSI
Landquart
Modul: Evidence Based Practice

27.10.2024

CAS Nachhaltige Nachwuchs –
Leistungsentwicklung, SUPSI Landquart
Modul: Präventionsmanagement und
Screeningverfahren

**Franziska Riegel, PT, MA
Physical Activity and Health,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
Forschung & Entwicklung
Therapien, Rehazentrum Valens**

07.02.2024

Universität der Bundeswehr München
Online Vorlesung: Digitale Elemente in der
neurologischen Rehabilitation

09.07.2024

Geriatrionics Summit, Garmisch-Partenkirchen
Posterpräsentation: Usability testing of a novel
exoskeleton prototype for stroke rehabilitation:
a mixed methods approach

09.11.2024

Graubünden Forscht, Davos
Sprint-Interval-Training under hypoxia in
persons with Multiple Sclerosis: A feasibility
study

**Juliane Rieber Patt,
Rehazentrum Valens**

05.09.2024

Symposium für Health Professionals in der
Rheumatologie, Lausanne
Alltagsmanagement bei chronischen
Nackenschmerzen

**Nadine Patt, MSc Gesundheits-
wissenschaften und
Technologie, Rehazentrum
Valens**

06.06.2024

SNG Jahrestagung, 4. Symposium «Interprofes-
sionelle Neurologie: NeuroCare», Basel
High Intensity Training (HIT) und Fatigue bei
Multipler Sklerose

27.06.2024

29th Annual Rehabilitation in Multiple Sclerosis
(RIMS) conference, Hasselt (BE)
Platform presentation as part of the PhD
session: Health-Related Quality of Life in
Persons with Multiple Sclerosis – Effects of Dif-
ferent Interventions and Predictors of Change

28.06.2024

29th Annual Rehabilitation in Multiple Sclerosis
(RIMS) conference, Hasselt (BE)
Platform presentation at the conference:
Predictors of six-month change in health-related
quality of life in persons with multiple sclerosis
undergoing inpatient rehabilitation – secondary
analysis of a randomized controlled trial

**Juliane Ebert, MSc ET,
Rehazentrum Valens**

24.05.2024

Ergotherapie Kongress Schweiz, Fribourg
Als Mensch gesehen werden: Warum es sich
lohnt, hinter Handlungswünsche zu schauen

31.05.–04.06.2024

Suhr, Schweiz
HoDT Grundkurs

07.06.2024

Ergotherapie Kongress Deutschland, Rostock
Neglecttherapie alltagsnah,
präzise und nachhaltig gestalten

29. & 30.08.

HoDT Aufbaukurs, Valens
Exekutivfunktionen und Awareness.

27.–29.09. & 06.–08.12.2024

Allensbach, Deutschland.
HoDT Grundkurs

24.10.2024

CAS Best Practice in Ergotherapie –
Neurologie. Winterthur.
Betätigungsbasierte Interventionen am
Beispiel Haushalt

24.10.2024

CAS Best Practice in Ergotherapie –
Neurologie. Winterthur.
Neglect – Phasenorientierter Ansatz in
der Betätigung

16.11.2024

Tagung Cerebral Schweiz, Zürich
Räumliche Orientierung im Alltag

21.11.2024

Haus Selun, Walenstadt
Thementag spezial: Neuronales Processing.
Awareness und Exekutivfunktionen.

**Tabea Signer, MSc ET,
Rehazentrum Valens**

08.03.2024

Fachtagung Ergotherapie, Salzburg
Bliib dra! Auswirkungen und Übertrag der Reha
Schulung «Bliib dra» auf den Alltag zu Hause –
aus der Sicht von Menschen mit Multipler
Sklerose (Masterarbeit)

23.05.2024

MAS Neurophysiotherapie, Weiterbildung,
Universität Basel, online
Energie-Management Edukation im Rahmen
der Ergotherapie in den Kliniken Valens
Umsetzung Therapiealltag & Betroffenensicht

24.05.2024

6. Kongress der Ergotherapie 2024, Fribourg
Bliib dra! Auswirkungen der Reha Schulung
«Bliib dra» auf den Alltag zu Hause –
aus der Sicht von Menschen mit Multipler
Sklerose

**Dr. scient. med. Eliane
Lüthi-Müller, dipl. Logopädin
EDK, MSc, Rehazentrum Valens**

11.01.2024

Themenmonat Dysphagie der Prolog
online-Fortbildungen
Online-Webinar: Klinischer Nutzen von
Capsaicin bei neurogener Dysphagie:
Anwendungsmöglichkeiten und Wirkung
03.07.2024
Prolog online-Fortbildungen «Bestseller»
Online-Webinar: Klinischer Nutzen von
Capsaicin bei neurogener Dysphagie:
Anwendungsmöglichkeiten und Wirkung

15.08.2024

Interne interdisziplinäre Fortbildung für die
Klinik Wald der Zürcher RehaZentren
Klinischer Nutzen von Capsaicin bei neuro-
gener Dysphagie: Anwendungsmöglichkeiten
und Wirkung

27.10.2024

Jahrestagung des Fördervereins F.O.T.T. e.V.
(S.I.G.) FOrmaTT GmbH, Berlin
Online-Webinar: Klinischer Nutzen von
Capsaicin bei neurogener Dysphagie:
Anwendungsmöglichkeiten und Wirkung

04.12.2024

Fachinput für die Abteilung Logopädie des
Schweizerischen Paraplegikerzentrums Nottwil
Online-Webinar: Klinischer Nutzen von
Capsaicin bei neurogener Dysphagie:
Anwendungsmöglichkeiten und Wirkung

**Nadja Wyrsh, Pflegeexertin
Klinik Gais, MScN**

21.03.2024

Schweizerischer Onkologiepflegekongress
Bern
«Fatigue – der Schatten der Krankheit»

31.05.2024

Fachtagung Trauer, Plantahof Landquart
Workshop zum Thema Embodiment

16.09.2024

Fachtagung IG oncorehabilitation & cancer
survivorship Pflege, Gais
Referate: «stationäre Rehabilitation»/
«Die Rolle der Pflege in der onkologischen
Rehabilitation»/«Pflegesprechstunde in der
onkologischen Rehabilitation»

11.10.2024

Lymphomtagung Basel
«Onkologische Rehabilitation»

Sabine Gschwend MScN, RN

19.3.2024

Pflegesymposium Rehabilitation Care
Rehabilitationspflege weiterentwickeln

**Sabine Gschwend, MScN, RN,
Dr. med. Jovana Popovic Tunno**

23.4.2024

Pizol Care Wangs
Die Rolle der Pflege bei Morbus Parkinson,
Multiple Skelrose und Polyneuropathie –
von der Forschung in die Praxis

Sabine Gschwend MScN, RN

6.11.2024

Morbus Parkinson Zertifikatskurs SBK
Parkinson Care – Assessments und Pflege-
prozess



PUBLIKATIONEN

Ayache SS, Moussa A Chalah, **V Mylius**, Effects of high-frequency rTMS on nociceptive pain in Parkinson’s disease – towards a personalized mechanism-based therapeutic approach, Neurophysiologie Clinique 2024 Sep;54(5):103008. doi: 10.1016/j.neucli.2024.103008.

Best JG, Ambler G, Wilson D, Du H, Lee KJ, Lim JS, Teo KC, Mak H, Kim YD, Song TJ, Selcuk Demirelli D, Nishihara M, Yoshikawa M, Kubacka M, Zietz A, Al-Shahi Salman R, Jäger HR, Lip GYH, Panos L, Goeldlin MB, Slater LA, Karayiannis CC, Phan TG, Bellut M, Abrigo J, Cheng C, Leung TW, Chu W, Chappell F, Makin SDJ, van Dam-Nolen DHK, Kooi ME, Köhler S, Staals J, Kuchcinski G, Bordet R, Dubost F, Wardlaw JM, Soo YOY, **Fluri F**, Srikanth VK, Jung S, Peters N, Hara H, Yakushiji Y, Necioglu Orken D, Heo JH, Lau GKK, Bae HJ, Werring DJ. Clinical Associations and Prognostic Value of MRI-Visible Perivascular Spaces in Patients With Ischemic Stroke or TIA: A Pooled Analysis. Neurology. 2024 Jan 9;102(1):e207795. doi: 10.1212/WNL.0000000000207795.

Boeselt T, Terhorst P, Kroenig J, Nell C, **Spielmanns M**, Boas U, Veith M, Vogelmeier C, Greulich T, Koczulla AR, Beutel B, Huber J, Heers H. Specific molecular peak analysis by ion mobility spectrometry of volatile organic compounds in urine of COVID-19 patients: A novel diagnostic approach, Journal of Virological Methods, (2024) doi: <https://doi.org/10.1016/j.jviromet.2024.114910>

Ciampi de Andrade D, **Mylius V**, Perez Lloret S, What is in a name? Movement Disorders 2024 Sep;39(9):1651-1652. doi: 10.1002/mds.29943
Daniore P, Nittas V, Haag C, Bernard J, **Gonzenbach R**, von Wyl V. From wearable sensor data to digital biomarker development: ten lessons learned and a framework proposal.; NPJ Digit Med. 2024 Jun 18

Diesener P & **Lüthi-Müller E**, Capsaicin bei Schluckstörungen. Medizinische Monatsschrift für Pharmazeuten (MMP), 47. Jahrgang, Heft 11, November 2024, Deutscher Apotheker Verlag, Dr. Roland Schiedel GmbH & Co. KG, D-70469 Stuttgart
Quelle: <https://www.mmp-online.de/>

Diesener P & **Lüthi-Müller E**, Paradigmenwechsel in der Dysphagie-Therapie – Anwendungsmöglichkeiten von Capsaicin und ihre Wirkung. logoTHEMA, Die Fachzeitschrift des Berufsverbandes **logopädie**austria, 2024;21(1):6-11
21. Jahrgang, Ausgabe 1/2024

Ebert J. Neglecttherapie alltagsnah, präzise und nachhaltig gestalten. In: Scholz-Minkwitz Esther, Heß A. Ergotherapie beim Menschen mit Schlaganfall – im Spannungsfeld von Erfahrung und Evidenz. Herbsttagungsband des DVE des Fachausschuss Neurologie 2023. Reihe 10. 1. Auflage 2024. Schulz-Kirchner-Verlag, Ittersbach.

Eglin M, **Schmid JP**, Ronel J, Khatami R, Leiggenger C, Koenig HG, Hefti R. Impact of social support and religiosity/spirituality on recovery from acute cardiac events and heart surgery in Switzerland. Int J Psychiatry Med. 2024 Sep;59(5):595-609. doi: 10.1177/00912174231225801.

Fandler-Höfler S, Eppinger S, Ambler G, Nash P, Kneihs I, Lee KJ, Lim JS, Shi-ozawa M, Koga M, Li L, Lovelock C, Chabriat H, Hennerici M, Wong YK, Mak HKF, Prats-Sanchez L, Martínez-Domeño A, Inamura S, Yoshifuji K, Arsava EM, Horstmann S, Purucker J, Lam BYK, Wong A, Kim YD, Song TJ, Lemmens R, Uysal E, Tanriverdi Z, Bornstein NM, Assayag EB, Hallevi H, Molad J, Nishihara M, Tanaka J, Coutts SB, Polymeris A, Wagner B, Seiffge DJ, Lyrer P, Kappelle LJ, Al-Shahi Salman R, Hernandez MV, Jäger HR, Lip GYH, Fischer U, El-Koussy M, Mas JL, Legrand L, Karayiannis C, Phan T, Gunkel S, Christ N, Abrigo J, Chu W, Leung T, Chappell F, Makin S, Hayden D, Williams DJ, Mess WH, Kooi ME, Bar-bato C, Browning S, Tuladhar AM, Maaijwee N, Guevarra AC, Mendyk AM, Delmaire C, Köhler S, van Oostenbrugge R, Zhou Y, Xu C, Hilal S, Robert C, Chen C, Lou M, Staals J, Régis R, Kandiah N, de Leeuw FE, Simister R, Bos D, Kelly PJ, Wardlaw J, Soo Y, **Fluri F**, Srikanth V, Calvet D, Jung S, Kwa VIH, Engelter ST, Peters N, Smith EE, Hara H, Yakushiji Y, Orken DN, Thijs V, Heo JH, Mok V, Veltkamp R, Ay H, Imaizumi T, Lau KK, Jouvent E, Rothwell PM, Toyoda K, Bae HJ, Marti-Fabregas J, Wilson D, Best J, Fazekas F, Enzinger C, Werring DJ, Gatttringer T; Microbleeds International Collaborative Network. Sex differences in frequency and significance of cerebral microbleeds (MICON). JAMA Network Open, accepted August 22, 2024.

Gloeckl R, **Spielmanns M**, Stankeviciene A, Plidschun A, Kroll D, Jarosch I, Schneeberger T, Ulm B, Vogelmeier CF, Koczulla AR, Smartphone application-based pulmonary rehabilitation in COPD: a multicentre randomized controlled trial. Thorax 2024;0:1–9. doi:10.1136/thorax-2024-221803

Kanzler CM, Armand T, Simovic L, **Sylvester R**, Domnik N, Eilfort AM, Rohner C, Gassert R, **Gonzenbach R**, Lambercy O Influence of virtual reality and task complexity on digital health metrics assessing upper limb function.; J Neuroeng Rehabil. 2024 Jul 27

Koczulla AR, Schneeberger T, Gloeckl R, Leittl D, Jarosch I, **Spielmanns M**, Zwick RH, Geschlechtsspezifische Aspekte pneumologischer Erkrankungen: Rehabilitation. Z Pneumologie (2024). <https://doi.org/10.1007/s10405-024-00556-x>

Kupjetz M, **Patt N**, Joisten N, Ueland PM, McCann A, **Gonzenbach R**, **Bansi J**, Zimmer P. Baseline Inflammation but not Exercise Modality Impacts Exercise-induced Kynurenine Pathway Modulation in Persons With Multiple Sclerosis: Secondary Results From a Randomized Controlled Trial. Int J Tryp Res 17: 1–15. <https://doi.org/10.1177/11786469241284423>

Mylius V, Zenev E, Brook C.S., Brugger F, Maetzler W, **Gonzenbach R** and Paraschiv-Ionescu A, Imbalance and falls in patients with Parkinson disease: causes and recent developments in training and sensor-based assessment Brain Sciences 2024 Jun 22;14(7):625. doi: 10.3390/brainsci14070625.

Mylius V, Moisset X, Rukavina K, Rosner J, Korwisi B, Marques A, Barke A, Perez Lloret S, Kägi G, Bohlhalter S, Bannister K, Ray Chaudhuri K, Tinnazzi M, Brefel-Courbon C, Treede R, Ciampi de Andrade D, New ICD-11 diagnostic criteria for chronic secondary musculoskeletal pain associated with Parkinson disease, Pain 2024 Jan 11. doi: 10.1097/j.pain.0000000000003138. Online ahead of print.

Mylius V, Baars JH, Witt K, Benniger D, Kägi G, Bally JF, Ciampi de Andrade D, Brugger F, Deep brain stimulation improves Parkinson disease-associated pain by decreasing cortical and spinal nociception, Movement Disorders 2024 Feb;39(2):447-449. doi: 10.1002/mds.29666.

Mylius V, Hunger J, **Bachmann S**: Neues in der Diagnostik und Behandlung von Parkinson-assoziierten und anderen nicht Parkinson-bedingten chronischen Schmerzen: internistische praxis 67, 1–15

Patt N, Kupjetz M, Schlagheck ML, Hersche R, Joisten N, **Kool J**, **Gonzenbach R**, Nigg CR, Zimmer P, **Bansi J**. Predictors of six-month change in health-related quality of life in people with multiple sclerosis: A secondary data analysis of a randomized controlled trial. MSARD 90(2024);105826:1-7. <https://doi.org/10.1016/j.msard.2024.105826>

Prats-Sanchez L, Camps-Renom P, Nash PS, Wilson D, Ambler G, Best JG, Guasch-Jiménez M, Ramos-Pachón A, Martinez-Domeño A, Lambea-Gil Á, Díaz GE, Guisado-Alonso D, Du H, Al-Shahi Salman R, Jäger HR, Lip GY, Ay H, Jung S, Bornstein NM, Gatttringer T, Eppinger S, van Dam-Nolen DH, Koga M, Toyoda K, **Fluri F**, Phan TG, Srikanth VK, Heo JH, Bae HJ, Kelly PJ, Imaizumi T, Staals J, Köhler S, Yakushiji Y, Orken DN, Smith EE, Wardlaw JM, Chappell FM, Makin SD, Mas JL, Calvet D, Bordet R, Chen CP, Veltkamp R, Kandiah N, Simister RJ, De Leeuw FE, Engelter ST, Peters N, Soo YO, Zietz A, Hendrikse J, Mess WH, Werring DJ, Marti-Fabregas J; Microbleeds International Collaborative Network (MICON). Statin Therapy for Secondary Prevention in Ischemic Stroke Patients With Cerebral Microbleeds. Neurology. 2024 Apr 9;102(7):e209173. doi: 10.1212/WNL.0000000000209173. (IF: 7.7)

Scheermesser M, Baumgartner D, Nast I, **Bansi J**, Kool J, Bischof P, Bauer CM Therapists and patients perceptions of a mixed reality system designed to improve trunk control and upper extremity function. Sci Rep. 2024;19;14(1):6598. <https://doi.org/10.1038/s41598-024-55692-4>
Schlagheck ML, **Bansi J**, Langeskov-Christensen M, Zimmer P, Hvid LG Cardiorespiratory fitness (VO2peak) across the adult lifespan in persons with multiple sclerosis and matched healthy controls. J Sci Med Sport. 2024;27(1):10-15. <https://doi.org/10.1016/j.jsams.2023.10.009>

Schlegel M, **Bachmann S**: Influence of the COVID-19 Pandemic on Medical Management and on Healthcare Delivery of Immune-Mediated Rheumatic and Musculoskeletal Diseases during the First Pandemic Period February to July 2020: A Systematic Review. Medicina 2024,60,596. <https://doi.org/10.3390/medicina60040596>

Schlegel M, **Bachmann S**: Influence of the COVID-19 Pandemic on the Treatment of Immune Mediated Rheumatic and Musculoskeletal Diseases during the First Pandemic
Period: A Systematic Review.
doi: 10.20944/preprints202401.2128.v1

Schmid JP. Work hard, play hard: but find the right balance. Eur J Prev Cardiol. 2024 Sep 6;31(12):1449-1450. doi: 10.1093/eurjpc/zwae132.

Schmid JP. “I don’t wanna live forever” – Importance of quality of life in heart failure patients. Eur J Prev Cardiol. 2024 Aug 22;31(11):1425-1426. doi: 10.1093/eurjpc/zwae112.

Sieber C, Haag C, Polhemus A, Haile SR, **Sylvester R**, **Kool J**, **Gonzenbach R**, von Wyl V. Exploring the Major Barriers to Physical Activity in Persons With Multiple Sclerosis: Observational Longitudinal Study. JMIR Rehabil Assist Technol. 2024 Mar

Spielmanns M. Patientenfall 39: COPD-Patient mit einer ersten schweren Exazerbation: Wie kann er leitliniengerecht behandelt werden? MedCase 2024 https://www.medcase.eu/form_cfm?projectId=1618&pageNumber=1050&guid=720f5358-931e-4dca-b9ff-d57c3650397

Weber M, Raab AM, Schmitt KU, Büsching G, Marcin T, **Spielmanns M**, Puhan MA, Frei A. Efficacy of a digital lifestyle intervention on health-related QUALity of life in non-small cell LUng CAncer survivors following inpatient rehabilitation: protocol of the QUALUCA Swiss multicentre randomised controlled trial. BMJ Open. 2024 Mar 7;14(3):e081397. doi: 10.1136/bmjopen-2023-081397. PMID: 38453202; PMCID: PMC10921523.

Bachmann S:
Onkologische Rehabilitation:
Die Selbständigkeit fördern ist
das oberste Ziel.
Schweizer Familie 7/2024: 53

– Aromapflege – ein standortübergreifendes
Konzept in der Rehabilitationspflege
Nicole Schubiger, MScN, Kliniken Valens





MS-Self-Management Buddy – das digitale Werkzeug bei Multiple Sklerose

Sabine Gschwand, MStCh, Klinik Vöcklabruck, Lisa Lippman, MStCh, IPW FH OST,
Prof. Dr. Myrtha Kothler, Uniklinik Vöcklabruck

Ausgangslage

Multiple Sklerose (MS) ist eine häufigste neurologische Erkrankung weltweit. Aufgrund der Vielfältigkeit der Symptome und neurologischen Fragestellungen stellt die Diagnose einer MS eine Herausforderung dar. Die Diagnose erfolgt über Anamnese und Befragungen und beruht nicht auf individuellen Befunden der Betroffenen. Routinediagnostik wird ebenfalls eingesetzt. Ein zentraler Bestandteil der Behandlung ist eine lebenslange, individuelle und zielgerichtete, neurowissenschaftliche, interdisziplinäre und verfahrensmässige Versorgung. Auch die psychosoziale Unterstützung ist ein zentraler Bestandteil der Behandlung. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten.

Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten.

Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten.

Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten.

Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten.

Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten.

Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten.

Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten.

Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten.

Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten.

Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Versorgung ist eine lebenslange und erfordert eine kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten.



Ziel
Das Ziel war es, einen Selbstmanagement-Werkzeug für die MS-Betroffenen zu entwickeln, das ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Symptome, ihre Medikation, ihre Diagnose, ihre Behandlung, ihre Unterstützung und ihre Informationen zu verwalten. Das Ziel war es, einen Selbstmanagement-Werkzeug für die MS-Betroffenen zu entwickeln, das ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Symptome, ihre Medikation, ihre Diagnose, ihre Behandlung, ihre Unterstützung und ihre Informationen zu verwalten.

Das Ziel war es, einen Selbstmanagement-Werkzeug für die MS-Betroffenen zu entwickeln, das ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Symptome, ihre Medikation, ihre Diagnose, ihre Behandlung, ihre Unterstützung und ihre Informationen zu verwalten.

Das Ziel war es, einen Selbstmanagement-Werkzeug für die MS-Betroffenen zu entwickeln, das ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Symptome, ihre Medikation, ihre Diagnose, ihre Behandlung, ihre Unterstützung und ihre Informationen zu verwalten.

Das Ziel war es, einen Selbstmanagement-Werkzeug für die MS-Betroffenen zu entwickeln, das ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Symptome, ihre Medikation, ihre Diagnose, ihre Behandlung, ihre Unterstützung und ihre Informationen zu verwalten.

Das Ziel war es, einen Selbstmanagement-Werkzeug für die MS-Betroffenen zu entwickeln, das ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Symptome, ihre Medikation, ihre Diagnose, ihre Behandlung, ihre Unterstützung und ihre Informationen zu verwalten.

Das Ziel war es, einen Selbstmanagement-Werkzeug für die MS-Betroffenen zu entwickeln, das ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Symptome, ihre Medikation, ihre Diagnose, ihre Behandlung, ihre Unterstützung und ihre Informationen zu verwalten.

Das Ziel war es, einen Selbstmanagement-Werkzeug für die MS-Betroffenen zu entwickeln, das ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Symptome, ihre Medikation, ihre Diagnose, ihre Behandlung, ihre Unterstützung und ihre Informationen zu verwalten.

Das Ziel war es, einen Selbstmanagement-Werkzeug für die MS-Betroffenen zu entwickeln, das ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Symptome, ihre Medikation, ihre Diagnose, ihre Behandlung, ihre Unterstützung und ihre Informationen zu verwalten.

Copyright © 2023, Sabine Gschwand, Lisa Lippman, Myrtha Kothler, Uniklinik Vöcklabruck. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument ist ein Eigentum der Uniklinik Vöcklabruck und darf nicht ohne schriftliche Genehmigung der Uniklinik Vöcklabruck reproduziert, verteilt oder in irgendeiner Weise öffentlich zugänglich gemacht werden. Die Weitergabe dieses Dokuments an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

Playground Produktion GmbH

www.uniklinikvoecklabruck.at | info@uniklinikvoecklabruck.at

Playground Produktion GmbH

[illegible]

Zukunft gestalten mit Profil.

84

Unsere Standorte

Wir sind der
grösste Reha-Anbieter
in der Schweiz



11

Standorte und 8 Fachbereiche:
muskuloskelettale, neurologische,
pulmonale, kardiovaskuläre,
geriatriische, internistisch-onkologische
und psychosomatische
Rehabilitation sowie Psychiatrie
und Schlafmedizin



ca. 2200

Mitarbeitende engagieren sich in
allen Fachbereichen für den
Reha-Erfolg unserer Patientinnen
und Patienten



ca. 10 000

Betroffene erhalten jährlich
eine ganzheitliche
Rehabilitation bei uns

